Jahresbericht 2021/2022

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

Bethel

Bethel
Gemeinschaft verwirklichen

Unsere Vision

Gemeinschaft verwirklichen

Unsere Vision ist das selbstverständliche Zusammenleben, das gemeinsame Lernen und Arbeiten aller Menschen. Ihre Verschiedenheit verstehen wir als Bereicherung: Mehr oder weniger gesunde, mehr oder weniger behinderte, mehr oder weniger leistungsfähige, jüngere und ältere Menschen, Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und religiöser Prägung sollen als Bürgerinnen und Bürger mit gleichen Chancen, Rechten und Pflichten in der Gesellschaft leben.

Unsere Vision gründet im christlichen Glauben und beruht auf der Achtung der unbedingten Würde jedes einzelnen Menschen als Geschöpf Gottes. Sie fordert Nächstenliebe, Solidarität und einen fairen Interessenausgleich im Zusammenleben.

Qualifiziert helfen

Wir sind ein diakonisches Unternehmen und verstehen unsere Angebote als Dienstleistungen. Wir achten das Selbstbestimmungsrecht der Menschen, die unsere Angebote nutzen. Mit ihnen vereinbaren wir Art und Umfang unserer sozialen, pädagogischen und gesundheitlichen Dienstleistungen.

Unsere Leistungen sind von hoher Qualität. Die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen nutzen wir für die Umsetzung der bestmöglichen fachlichen Standards.

Orientierung bieten

Wir sind Teil der evangelischen Kirche, und unsere Arbeit gründet sich auf den christlichen Glauben. In der Begegnung mit dem einzelnen Menschen unterstützen wir die Suche nach Sinn und bieten religiöse Orientierung. Dies prägt unser gemeinsames Leben und Arbeiten ebenso wie die Gestaltung unserer Bildungs- und Ausbildungsangebote. Für Verkündigung und Seelsorge, die Feiern des Kirchenjahres und das Erleben von Spiritualität nehmen wir uns Zeit und Raum.

Wir setzen uns ein für eine mitmenschliche Gesellschaft. In unserem gesellschafts- und sozialpolitischen Engagement sind wir besonders den Rechten und Bedürfnissen der Menschen verpflichtet, die am schwersten von Krankheit, Behinderung, sozialer Benachteiligung und Ausgrenzung betroffen sind.

Lebensräume gestalten

Wir verstehen Bethel als Idee und fördern die Teilhabe von sozial benachteiligten Menschen, von Menschen mit Behinderungen und Erkrankungen an verschiedenen Orten in der Gesellschaft. An der Gestaltung der jeweiligen Gemeinwesen beteiligen wir uns. Wo es erforderlich ist, machen wir dazu eigene Angebote, kooperieren mit anderen Trägern oder beraten und unterstützen Initiativen vor Ort.

In unseren gewachsenen Ortschaften gestalten wir weiterhin das Zusammenleben unterschiedlicher Gruppen: Menschen, die dort wohnen, Menschen, die dort arbeiten, Menschen, die dort unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Hierbei ermöglichen wir die Mitwirkung aller Gruppen.

Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel

Für Menschen da sein ist der Auftrag Bethels seit der Gründung im Jahr 1867. Heute engagieren sich die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Mit rund 21.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas. Ein vielfältiges Netz der Hilfe ist entstanden. Zu ihm gehören ambulante Dienste und Betreutes Wohnen, Werkstätten, Schulen und Ausbildungsstätten, Kliniken und Hospize.

Mit Herz und Knowhow setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, um jährlich rund 230.000 Menschen zu betreuen und zu fördern, sie zu beraten oder zu behandeln. So ist Bethel bis heute: diakonisch geprägt, sozial engagiert.

Die fünf rechtlich selbstständigen Stiftungen Bethel, Sarepta, Nazareth, Lobetal und Eben-Ezer bilden gemeinsam seit Beginn des Jahres 2022 die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Sie sind ein Verbund kirchlicher Stiftungen privaten Rechts. Ihre geistliche Einheit kommt im gemeinsamen christlichen Auftrag zum Ausdruck.

Inhalt

Tätigkeitsbericht 2 | 13

Projektbericht 14 | 29

Finanzbericht 30 | 48

Tätigkeitsbericht

Herz zeigen. Darauf kam es im vergangenen Jahr an. Corona war auch 2021 das den Alltag bestimmende bis sprengende Thema. Die Aufgabe, unsere Klientinnen und Klienten bestmöglich zu schützen und zugleich den Alltag und Arbeitsabläufe trotz Hygienebestimmungen und -maßnahmen, Quarantänen wie auch Erkrankungen aufrechtzuerhalten, war immens. Die Pandemie hat allen von uns viel, vielen alles abverlangt. In ausnahmslos allen Arbeitsbereichen wurde unter teils extremen Bedingungen Großartiges geleistet, Kollegialität gelebt und einfach Herz gezeigt. Herz gezeigt haben auch und gerade im Jahr 2021 unsere Freunde und Förderer, die uns mit Spenden, guten Wünschen und Gebeten unterstützt und zur Seite gestanden haben. Im Auftrag des Verwaltungsrats und im Namen des Vorstands danke ich allen Freunden und Förderern und allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Herzen für ihren Einsatz in den vergangenen herausfordernden wie beanspruchenden Zeiten. **Wir sagen von Herzen: Danke!**

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. (Lukas 6,36) So lautete die biblische Losung, die uns durch das Jahr 2021 begleitet hat. Rückblickend kann ich dankbar und anerkennend feststellen: In unterschiedlichsten Zusammenhängen haben sich unzählige Menschen barmherzig gezeigt, einfach Herz gezeigt …

Entwicklungen und Veränderungen

Das war ein Meilenstein, als im Januar 2021 die Impfstraße im Assapheum eröffnete. Wo sich sonst die Türen für Tagungen und Feiern, Gottesdienste und Konzerte öffnen, fanden die **Impfungen** für unsere Klientinnen und Klienten wie auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bielefelder Raum statt. Das erforderte nicht nur eine unglaubliche Logistik, sondern auch viele Hände und Köpfe, die für einen koordinierten und reibungslosen Ablauf sorgten. Tatsächlich kam ein großes interdisziplinäres haupt- und ehrenamtliches Team zusammen, das sich als stressresistent, belastungsfähig sowie absolut souverän und flexibel zeigte. Für unsere Klientinnen und Klienten war es ein Segen, in der Impfstraße auf erfahrene und souveräne (bestenfalls sogar bekannte) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu treffen, die ohne Berührungsängste schnell erkennen konnten, wer welchen Hilfebedarf hat, und unkompliziert unterstützten. Am Ende waren es mehrere tausend Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bewohnerinnen und Bewohner, die dort ihre erste, zweite und teils auch die dritte Impfung bekamen. Doch nicht nur in Bielefeld, sondern in allen Diensten und Einrichtungen waren es großartige Teamleistungen, die uns mit jeder Impfung der Normalität ein bisschen näherbrachten.

Corona war schon schwer genug. Doch die Pandemie wurde nahezu in den Schatten gestellt durch die **Flutkatastrophe**, die im Sommer über einige Regionen hereinbrach. Besonders das **Ahrtal** war betroffen. Bewegt von den Bildern und Nachrichten haben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Bethels zusammen mit Mitarbeitenden vor Ort, mit Partnern in Kirche, Gemeinde und Diakonie unmittelbar Soforthilfen organisiert. In den ersten Wochen wurden, auch mit großzügiger Unterstützung von privaten Spenderinnen und Spendern wie auch bekannten großen Firmen, vor allem Sachgüter geliefert, wie Kleidung, Schuhe, Putzmittel oder Gebäudetrockner, OP-Masken und Desinfektionsmittel, Campingkocher und Pfannen. Das Bethel Hotel zum Weinberg in

Pastor Ulrich Pohl sprach bei der Einweihung der ersten Behelfsbrücke über die Ahr das »Vaterunser«. Der Bürgermeister von Bad Neuenahr-Ahrweiler, Guido Orthen, und Helfer des Technischen Hilfswerks hatten ihn darum gebeten.

Bad Neuenahr – als Rohbau fertig und nicht von der Flut betroffen – wurde zum Unterstützungspunkt.

Im positiven Sinne gravierend, weil es das Gesamtgefüge der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel betrifft, war im Jahr 2021 die Entscheidung, die Lemgoer **Stiftung Eben-Ezer** zum 1.1.2022 als fünfte Stiftung mit unter unser Dach zu nehmen. Anfang 2021 wurden die ersten Sondierungsgespräche geführt. Schnell war klar: Die beiden diakonisch ausgerichteten Unternehmenskulturen passen einfach zusammen. Und die aktuellen Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitswesen stellen sowohl uns als auch die Stiftung Eben-Ezer vor vielfältige Entwicklungs- und Innovationsanforderungen, die wir fachlich und wirtschaftlich gemeinsam angehen wollen. Alle fünf Stiftungen werden dann von einem gemeinsamen Vorstand geleitet. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder, Udo Zippel und Pastor Dr. Bartolt Haase, werden neben ihrer Tätigkeit im gemeinsamen Vorstand die Stiftung Eben-Ezer künftig als Geschäftsführer gemeinsam mit Falko Heise leiten.

Ziele und Zielerreichung 2021

Hell, altersgerecht, barrierefrei bzw. rollstuhlgerecht, komplett eingerichtete Küche, Balkon oder Terrasse – so präsentieren sich auch die **21 Single-Wohnungen**, die mitten in **Freistatt** fertiggestellt wurden. Das Wohnangebot richtet sich an Menschen ab 60, die einen niedrigen Pflegegrad haben und deren Unterstützungsbedarf damit durch eine ambulante Versorgung geleistet werden kann.

Auch im Ruhrgebiet konnten wir neue Wohnangebote schaffen: In **Dortmund** zum Beispiel ist es mit der Anmietung unterschiedlicher Wohnungen in einer größeren Siedlung in Westerfilde gelungen, **Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen** das Wohnen »so normal wie möglich« zu gestalten. Außerdem konnte in Unna ein Investor gewonnen werden, ein Gebäude mit zehn Wohnungen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zu bauen. Das Haus wurde im Sommer bezogen.

In **Brandenburg an der Havel** bezogen 44 Mieterinnen und Mieter ihr **neues Zuhause** in einem barrierefreien Neubau. Menschen mit und ohne Behinderungen leben dort nachbarschaftlich zusammen. Besonders für die Bewohnerinnen und Bewohner der ehemaligen Landesklinik Brandenburg, die teils über Jahrzehnte auf dem Klinikgelände lebten und dieses nur selten verlassen konnten, ist das Wohnen in der Krakauer

Straße, sei es in einem der Apartments oder in einer Wohngruppe, ein absoluter Gewinn an Lebensqualität.

Mit Beginn des Schuljahrs 2021/2022 waren auch die letzten Arbeiten am Neubau der **Sekundarschule Bethel** abgeschlossen. Sämtliche Klassen- und Fachräume der Sekundarschule sind nun unter einem Dach vereint. Ein großes Schulforum dient als zentraler Anlaufpunkt und Aufenthaltsort und bietet zugleich eine optimale Veranstaltungsfläche, etwa für Konzerte oder Aufführungen. Ein Highlight ist die neue Lehrküche für das Fach Hauswirtschaft im Erdgeschoss sowie das begrünte Dach, das als »Forscherdach« in den naturwissenschaftlichen Außenunterricht einbezogen werden soll.

Ganz neue Möglichkeiten eröffnen sich auch mit dem **Anbau der Neuen Schmiede**, unserem Freizeit- und Kulturzentrum in der Ortschaft Bethel. Der Neubau verfügt über einen großen Saal, zwei weitere Seminarräume sowie Büros im Obergeschoss. Eine deutliche Verbesserung ist auch die 100 Quadratmeter große Catering-Küche. Mit der Inbetriebnahme sind acht neue Inklusions-Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen entstanden.

Zu Beginn des Jahres konnte die runderneuerte **Hospiz-Etage im Haus Lazarus in Berlin** wieder bezogen werden. Nach dem Umbau hat nun jedes Zimmer eine eigene Dusche und Toilette. Die vormals riesige Dachterrasse fällt nun zugunsten eines erweiterten Tagesraums ein wenig kleiner aus. Der fantastische Ausblick über die Dächer Berlins ist dadurch jedoch nicht geschmälert.

Im Sommer 2017 erhielt die Universität Bielefeld den Planungsauftrag zur Gründung der Medizinischen Fakultät. Etwa vier Jahre später konnte der Lehrbetrieb an der **Medizinischen Fakultät OWL** offiziell in einem Festakt mit Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen und Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann eröffnet werden.

Betten- und Platzzahlen der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel	Anzahl 2021
Akutkrankenhäuser (ohne Epilepsie und Psychiatrie)	1.348
Epilepsie	854
Behindertenhilfe	2.565
Psychiatrische Hilfen	2.357
Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten	431
Jugendhilfe	1.089
Altenhilfe	2.749
Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen	105
Arbeit und berufliche Rehabilitation	3.326
Hospizarbeit	56
Kindertagesstätten	704
Schülerzahlen der Schul- und Ausbildungsstätten	7.315
Summe	**22.899**

Zu diesen Zahlen kommen noch einzelne Beratungsleistungen für behinderte oder sozial benachteiligte Menschen hinzu, Klienten der ambulanten Versorgung sowie stationäre und ambulante Behandlungen im Krankenhaus. Diese Zahlen mit eingerechnet haben die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel in den einzelnen Einrichtungen, Diensten, Beratungsstellen und Krankenhäusern im Jahr 2021 über **230.000** Menschen behandelt, betreut, beraten oder gefördert und ausgebildet.

Die ersten 60 Studierenden nahmen im Oktober ihr Studium an der Medizinischen Fakultät der Universität Bielefeld auf, ab 2025 sollen es jährlich rund 300 Studierende sein. Die praktische Ausbildung, die von Anfang an dazugehört, absolvieren die angehenden Ärztinnen und Ärzte in den Häusern des Universitätsklinikums OWL. Dazu gehört auch der Campus Bielefeld-Bethel mit dem Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB) und dem Krankenhaus Mara. Fünf Ärzte aus Bethel wurden berufen und sind nun Universitätsprofessoren. Weitere Berufungen sind in Aussicht. Wir hoffen, dass möglichst viele angehende Ärztinnen und Ärzte in der Region bleiben und eine gute ärztliche Versorgung sicherstellen.

Künftige Strategien

Nachhaltigkeit ist neben allen aktuellen Herausforderungen noch immer das Gebot der Stunde. Als Verbund kirchlicher Stiftungen sind wir dem achtsamen Umgang mit **Gottes Schöpfung** und ihrer Bewahrung verpflichtet. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, die Balance auf drei Säulen zu wahren. Sie hat eine ökologische, aber auch eine wirtschaftliche und soziale Dimension.

Um diese Balance im Blick zu behalten, hat der Vorstand der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel beschlossen, eine neue Stabsstelle Nachhaltigkeit einzurichten. Es geht im Großen darum, unseren Aufwand für Wasser, Energie und Brennstoffe so effizient wie möglich zu gestalten. Aber auch im Kleinen geht es darum, was jeder Einzelne an seinem Arbeitsplatz tun kann, um unnötige Verschwendung von wertvollen Ressourcen zu vermeiden, beispielsweise beim Verbrauch von Papier, beim Erzeugen von Müll, bei der Nutzung von Licht und Elektronik.

Verbindlich ist seit 2017 die Energiepolitik Bethels formuliert, um bis 2050 den eigenen Gebäudebestand klimaneutral zu gestalten. Bis 2030 sieht der Beschluss vor, die eigenen Treibhausemissionen um 30 Prozent zu mindern, die Energieeffizienz um 30 Prozent zu steigern sowie den Anteil regenerativer Energieerzeugung um 30 Prozent zu heben. Ein eigenes Energiemanagementsystem, das zertifiziert ist und jährlich überprüft wird, dient uns zur Kontrolle. In den ersten fünf Jahren haben wir die konkreten jährlichen **Ziele teilweise erheblich übererfüllt**. Wir wollen und müssen beim Thema Nachhaltigkeit vorangehen.

Bereich Spenden

Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel finanzieren die Arbeit im Gesundheits- und Sozialwesen über Entgelte der Sozialleistungsträger. Im Regelfall sichern diese eine bedarfs- und fachgerechte Grundversorgung. Doch viele, über die Regelfinanzierung hinausgehende Maßnahmen, sind **nur durch Spenden und Nachlässe möglich**. Mit ihnen können zeitgemäße Wohn- und Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderungen geschaffen oder der Einsatz neuer therapeutischer Konzepte erforscht werden. Auch die Anschaffung spezieller Pflegehilfsmittel und medizinischer Geräte, besondere pflegerische, seelsorgerische und pädagogische Betreuungen oder spezielle Freizeit- und Kulturangebote für benachteiligte Menschen werden durch Spenden und Nachlässe ermöglicht. Für diese Aufgaben bittet Bethel seit mehr als 150 Jahren um Hilfe.

Ohne Freunde und Förderer wäre die Arbeit Bethels in dieser Form nicht denkbar. Ihre Unterstützung trägt bei zu einer zeitgemäßen Hilfe für benachteiligte Menschen. Spenden und Nachlässe sollen den Menschen so zugutekommen, dass ihre **Lebensqualität und Lebenssituation spürbar verbessert** wird.

Es ist unser Ziel, die Werbe- und Verwaltungskosten auf ein notwendiges Maß zu begrenzen. Die zur Verfügung stehenden Gelder sollen in einem möglichst hohen Maße für benachteiligte Menschen eingesetzt werden.

Für die schriftliche Kommunikation mit den Spenderinnen und Spendern gilt, dass eine Bethel-interne Durchführung eine hohe Bedeutung hat. So können wir Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen sichern. Die Versandarbeiten für die schriftliche Kommunikation mit den Spenderinnen und Spendern Bethels werden in einer Betheler Werkstatt für Menschen mit Behinderungen ausgeführt: Bote von Bethel, Jahresbericht, Spenden- und Dankbriefe leisten auch einen Beitrag zum Erhalt von Arbeitsplätzen von Menschen mit Behinderungen. Der **Datenschutz und die Datensicherheit** genießen dabei einen hohen Stellenwert: Das Buchen von Spenden, die Datenverarbeitung, die Personalisierung von Formularen oder das Kuvertieren von Postsendungen; diese Arbeiten werden in Bethel geleistet. So können wir sagen: Ihre Adressdaten sind bei uns sicher!

Spenderinnen und Spender möchten wir gerne als langfristige Partner gewinnen. Dabei hat das freiwillige Engagement einen besonderen Stellenwert. Wir verzichten daher ganz bewusst auf Werbeaktionen wie Haustürwerbung und respektieren in unserer Werbung sorgfältig religiöse, ethische und soziale Normen. Wir üben keinen Druck auf die Freunde und Förderer aus. Vielmehr genießen die nachhaltige Hilfe, der Dank für die Spende und die Zufriedenheit der Spenderinnen und Spender höchste Priorität. Ganz bewusst setzen wir damit die **Betheler Tradition des Dankens** im Sinne Friedrich von Bodelschwinghs fort.

Der Dank für die Unterstützung benachteiligter Menschen ist wesentlich für unsere Arbeit. Jede Spende wird unabhängig von ihrem materiellen Wert gewürdigt. Die besondere Bedeutung des Dankes drückt sich in Bethel auch räumlich aus. Im »Ort der Erinnerung« im Haus Dankort wird der verstorbenen Menschen gedacht, die Bethel großzügig mit einem Nachlass bedacht haben.

Als Mitglied des Deutschen Spendenrates gelten für die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel die Grundsätze »Dem Gemeinwohl und dem Spender verpflichtet – Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.«, die wir hier in Auszügen veröffentlichen. Die komplette Fassung und die Selbstverpflichtungserklärung finden Sie unter www.bethel.de/spenden/deutscher_spendenrat.html

»Das Verhalten gemeinnütziger Organisationen genügt einem besonders eng gefassten ethisch-moralischen Kodex

Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen zu betreiben, die unverhältnismäßig ist, ist grundsätzlich unzulässig.

Provisionszahlungen bei der Einwerbung von Mitgliedern oder Zuwendungen* sind in engen Grenzen und unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit und Verhältnismäßigkeit zulässig. Sie sind im Finanzbericht anzugeben.

Werbung, die gegen die guten Sitten und anständigen Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.

Allgemein zugängliche Sperrlisten und Richtlinien zum Verbraucherschutz finden Berücksichtigung.

Die aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden immer beachtet. Zusätzlich wird der Verkauf, die Vermietung oder der Tausch von Mitglieder- und Spenderadressen ausgeschlossen.

Gesetzliche Regeln zum Umgang mit Spenden finden Berücksichtigung; auch Zuwendungen in Form von Beiträgen, Zuschüssen und Subventionen werden nur im Sinne der Zuwendungsgeber verwendet.

Die Auswahl der geeigneten Instrumente und ihr Einsatz für die Werbung von Mitgliedern und Spenden erfolgt sorgfältig und verantwortungsbewusst. Bei Formen des Direktmarketings wie Brief-, Telefon-, Haustür und Straßenwerbung* bleiben die Persönlichkeitsrechte der Angesprochenen gewahrt. Beim unmittelbaren persönlichen Zielgruppenkontakt (Haustür- und Straßenwerbung, Telefonmarketing) dürfen die Angesprochenen nicht unter psychischen Druck gesetzt werden.«

Deutscher Spendenrat e.V.

*** Über die Vorgaben des Spendenrates hinaus werden grundsätzlich keine Provisionszahlungen geleistet. Spendendirektmarketing in Form von Haustür- und Straßenwerbung führen wir grundsätzlich nicht durch.**

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Zentralen Öffentlichkeitsarbeit im Dankort gehören auch die Betreuung von Besucherinnen und Besuchern und die Information der Öffentlichkeit. Weitere Aktivitäten sind die Präsenz auf Messen, Projekte in Schulen oder auch die Mitwirkung bei Kirchentagen – und das zunehmend digital. Direkte Begegnungen und Besuche in Bethel mussten wegen der Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 lange ausgesetzt werden. Doch Bethel bleibt erlebbar. Mit digitalen Angeboten wie dem »Actionbound Bethel.überall« können Interessierte Bethel spielerisch kennen lernen. Und Bethel macht sich auf den Weg zu den Menschen. In 2021 ging »**Friedrich – das Infomobil**« an den Start – eine rollende Erfahrungswelt aus Bethel, die bundesweit Station macht. So reißt die Verbindung zu den zahlreichen Freunden und Förderern nicht ab.

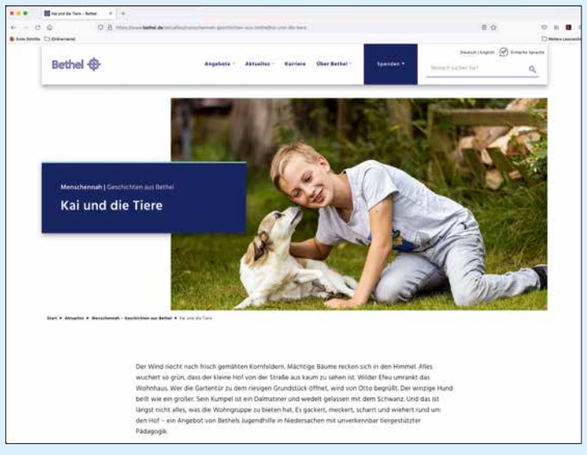
Bethel ist nicht nur in den klassischen Medien und in eigenen Publikationen, sondern auch täglich in den sozialen Medien präsent und wahrnehmbar. Pressearbeit und die Kontakte zu Medien, Redaktionen und Journalisten dienen dazu, die Gesellschaft über unsere diakonische Arbeit zu informieren. Es ist unser Anliegen, Verständnis für die Lebenslagen von kranken, behinderten, pflegebedürftigen oder benachteiligten Menschen zu wecken. Die diakonische Arbeit, die in Bethel geschieht, soll für die Allgemeinheit transparent sein. Deshalb haben wir auch eine integrative Öffentlichkeitsarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitinnen und Mitarbeitern.

Wir wollen sichtbar sein für Menschen, an denen oft vorbeigeschaut wird. Wir schaffen Nähe – ob in der Zeitung, auf einem Plakat, in Radio und Fernsehen oder digital. Mit einer komplett runderneuerten und auf die Bedürfnisse der Nutzer ausgerichteten Webseite ging **www.bethel.de** im September 2021 online. Im Zentrum des neuen Konzeptes stehen die »menschennah«-Geschichten aus Bethel. Einfühlsam, authentisch, menschlich.

Bethel kennen heißt für viele Menschen auch Bethel unterstützen, zum Beispiel durch ehrenamtliche Mitarbeit, durch Briefmarkensammeln oder Sach- und Geldspenden. Und mit unserer Präsenz möchten wir auch Interesse an Ausbildung und Arbeit in der Diakonie fördern.

Ausblick auf Planungen und Vorhaben

Im Ahrtal ist Bethel seit Beginn für die Bewältigung der Flutkatastrophe ein verlässlicher Partner in der Region. Die



schnelle und konkrete Hilfe wird von den Bürgern des Ahrtals dankbar angenommen. Das **Bethel Hotel zum Weinberg** in Bad Neuenahr war und ist Dreh- und Angelpunkt der Hilfsaktionen – als Feldküche für Tausende Essen täglich, als zentraler Waschsalon, als Anlaufstelle für alle Fragen rund um Ämtergänge und Unterstützungsleistungen. Hier wird zukünftig auch der Hospizverein Rhein-Ahr Büro-Räumlichkeiten nutzen. Und es gibt Anfragen und Planungen für weitere Aktivitäten in Bad Neuenahr. So sollen Angebote für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, ein Kindergarten sowie ein ambulanter Palliativdienst entstehen.

Gemeinschaft verwirklichen: Diese Vision Bethels soll künftig noch stärker als bisher für die Berufskollegs in Bethel gelten. Das Berufskolleg Bethel und das Kerschensteiner Berufskolleg in Bielefeld werden zusammengeführt und bilden zukünftig das **Friedrich v. Bodelschwingh Berufskolleg** – eines der größten inklusiven Bildungsangebote für Berufsschülerinnen und -schüler in der Region Ostwestfalen-Lippe. Die Bündelung der Kräfte bietet dabei mit Blick auf eine zukunftsweisende Ausrichtung der Ausbildung und die individuelle Entwicklung für rund 1.400 Schülerinnen und Schüler große Chancen. Auch junge Menschen mit Einschränkungen können so gefördert werden, dass sie für den ersten Arbeitsmarkt qualifiziert sind.

Unser größtes Vorhaben, der »**Neubau Kinderzentrum Bethel**«, geht in die finale Bauphase. Die bunte Glasfassade des eindrücklichen Baus mit seinen sechs Kuben blinkt bereits in der Sonne. Der moderne Klinikneubau ist das größte Spendenprojekt in der Geschichte Bethels. Hier wird künftig die medizinische Versorgung von jährlich 50.000 Kindern und Jugendlichen auf höchstem medizinischen Niveau erfolgen. Im Inneren führt der Weg über die 140 Meter lange Magistrale durch das Kinderzentrum. Und was dort an den Wänden zu sehen sein wird, bestimmen die Kinder mit. In einem Kunstworkshop mit namhaften Künstlern hatten die kleinen

Patientinnen und Patienten die Stifte und das Zepter in der Hand. So viel sei verraten: Es wird tierisch gut.

Wirtschaftliche Gesamtentwicklung

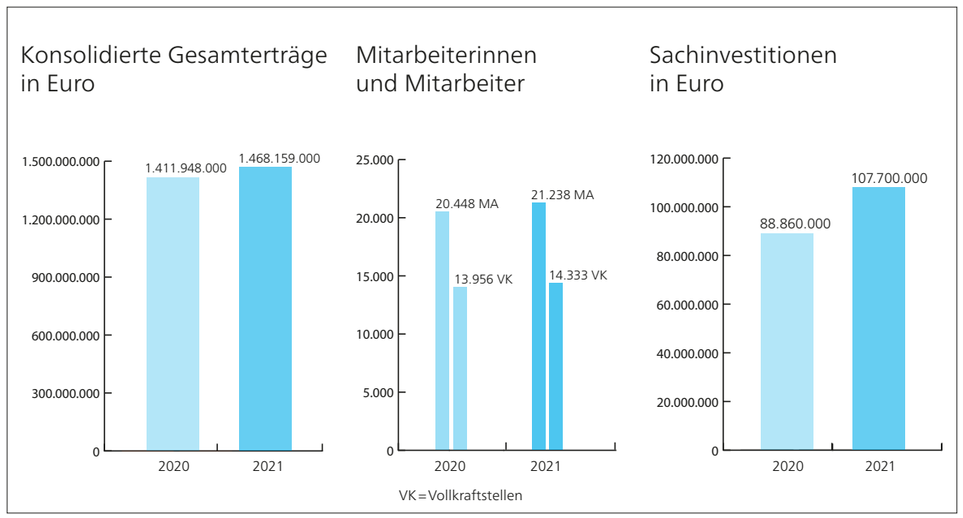
Das zweite Jahr der Corona-Pandemie hat Bethel in allen Bereichen auch wirtschaftlich gefordert, wenn auch die Beeinträchtigungen nicht mehr so gravierend ausfielen wie im ersten Krisenjahr 2020.

Wir sind erleichtert, dass unter den gegebenen Umständen am Ende des Geschäftsjahres 2021 für Bethel ein **zufriedenstellendes Ergebnis** stand. Die Gewinn- und Verlustrechnung schloss insgesamt mit 6,84 Millionen Euro ab; dieses Ergebnis wird vollständig in die Arbeit Bethels reinvestiert. Die Gesamterträge aller Stiftungsbereiche und Tochtergesellschaften der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel lagen bei 1,47 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung von knapp 4 Prozent.

Im Gesamtergebnis wird die konstante Auslastung unserer Angebote und Dienstleistungen für die Menschen in Bethel erkennbar. Die Zahl der angebotenen Plätze erhöhte sich trotz der Pandemie noch leicht um 40 Plätze (0,3 Prozent). Einen Aufbau gab es vor allem im Bereich der Jugendhilfe, Psychiatrie und der Eingliederungshilfe. Die Zahl der Berechnungstage bei den voll- und teilstationären Angeboten blieb stabil; durch den stetigen Ausbau unserer ambulanten Aktivitäten stiegen gleichzeitig die Fachleistungsstunden um 9,8 Prozent.

Belastend wirkte sich die Corona-Pandemie weiterhin auf die Werkstätten für behinderte Menschen aus. Zwar blieben sie von Betretungsverboten und Teilschließungen verschont, doch nach wie vor ist die Auftragslage schwierig, da viele Produktionsketten in der Gesamtwirtschaft gestört sind. Gleiches gilt für die Bereiche Gastronomie und Hotelgewerbe, wo Bethel an vielen Standorten wichtige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen anbietet. Bei den Inklusionshotels waren die Buchungen auch 2021 noch nicht wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie.

Einen großen Anteil an dem positiven Ergebnis 2021 haben erneut unsere Freunde und Förderer. Ohne ihre großherzige Unterstützung wären der Betrieb der bestehenden und der Aufbau neuer Angebote kaum möglich gewesen. Die **besondere Verbundenheit** mit den Menschen, die durch eine Krankheit, Behinderung oder das Alter besonders vom Virus



bedroht sind, zeigten die Freunde und Förderer auch im Jahr 2021 und bedachten Bethel mit Spenden und Nachlässen in Höhe von 73,66 Millionen Euro.

Um die diakonischen Angebote Bethels zukunftsfähig zu halten, waren durch diese Unterstützung erhebliche Investitionen möglich. Die Sachinvestitionen waren 2021 mit 107,7 Millionen Euro höher als im Vorjahr. Einen Schwerpunkt im Berichtsjahr bildete insbesondere das Evangelische Klinikum Bethel; vor allem beim Neubau des Kinderzentrums konnten gute Baufortschritte gemacht werden. Dank der Unterstützung unserer Freunde und Förderer sind wir auf einem guten Weg. Aber auch im Bereich der Alten- und Eingliederungshilfe, im Schulbereich sowie bei unserer Aufbauhilfe im Ahrtal wurden neue Angebote geschaffen, die **von unseren Mitarbeitenden mit Leben gefüllt** werden. Die Zahl der Bethel-Beschäftigten in Voll- und Teilzeit ist mit 21.238 im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2022 blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft. Doch während wir im Umgang mit der Pandemie immer mehr Vertrauen und Sicherheit entwickeln, brach sich eine neue, weltverändernde Krise Bahn: der **Krieg in der Ukraine**. Wir sind erschüttert über das große menschliche Leid, das dieser brutal geführte Konflikt auslöst. Bethel stand den flüchtenden Menschen aus der Ukraine sofort nach Kriegsbeginn zur Seite. Gut 350 Flüchtlinge aus der Ukraine fanden direkt nach Kriegsbeginn in unseren Einrichtungen Schutz und ein neues Zuhause – davon sind rund die Hälfte Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Viele wurden von ihren Eltern getrennt. Bis sie zurückkehren können, wird vermutlich viel Zeit vergehen. Bethel hilft und kann helfen, auch dank großem Rückhalt von öffentlicher Seite und von unseren Freunden und Förderern. **Gerade jetzt bitte ich Sie**, bleiben Sie weiter an unserer Seite mit Ihrem Interesse und Ihrer Unterstützung.

Bleiben Sie behütet!

Pastor Ulrich Pohl ist Vorstandsvorsitzender der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel.

Bethel, im August 2022

Besondere Ereignisse 2021/2022

Kinderzentrum feiert Richtfest

Im Juni 2021 war der Rohbau des neuen Kinderzentrums Bethel abgeschlossen. Unter den besonderen Umständen der Corona-Vorkehrungen, aber trotzdem mit viel Kreativität und Freude feierten Mitarbeitende und Patienten des Kinderzentrums ein einzigartiges Richtfest.

In Bielefeld-Bethel entsteht auf rund 20.000 Quadratmetern eines der größten Kinderkrankenhäuser in Deutschland mit 146 Betten. Trotz der einen oder anderen Unwegsamkeit, die Corona mit sich gebracht hat, ist der Bauzeitenplan im Soll: Das Kinderzentrum soll im ersten Halbjahr 2023 eröffnet werden. Bei der Planung und Anordnung der Räume wurde genau darauf geachtet, dass die Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten räumlich gut ineinandergreifen. Durch die verbesserten Bedingungen steigen die Heilungs- und Genesungschancen der kleinen Patienten.

Bethel im Ahrtal

Nach der Flutkatastrophe im Ahrtal stellten viele Stellen in Bethel rasch und effektiv Hilfe bereit. So lieferte die Brockensammlung Bethel Lebensmittel und Sachspenden in das vom Hochwasser besonders betroffene Bad Neuenahr-Ahrweiler. Dreimal pro Woche erreichte ein Lkw den provisorischen Unterstützungspunkt im Rohbau des »Bethel Hotel zum Weinberg«, das Bethel im Zentrum der Stadt errichtet. Das Gebäude blieb glücklicherweise von den Fluten verschont, so dass hier palettenweise Wasserflaschen genauso wie Nudeln, Reis, Tomatensauce und weitere Essenszutaten und Gegenstände des täglichen Bedarfs gelagert werden konnten. Auf dem Parkplatz vor dem Inklusionshotel wurden aus den Lebensmitteln täglich 6.000 Essen zubereitet. Außerdem unterstützte Bethel Betroffene wie Helferinnen und Helfer in der Seelsorge.

Neubau der Sekundarschule

Schon im Frühjahr 2021 waren die ersten Schülerinnen und Schüler in den Unterricht an neuer Stelle gestartet, mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 sind auch die letzten Arbeiten am Neubau der Sekundarschule Bethel abgeschlossen. In dem Gebäude in Bielefeld-Bethel stehen auf zwei Etagen rund 4.000 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung. Damit sind nun sämtliche Klassen- und Fachräume der Sekundarschule unter einem Dach vereint.

In der Sekundarschule Bethel wird jedes Kind mit seinen individuellen Begabungen gefördert. Ziel ist es, jeden Schüler und jede Schülerin zu einem bestmöglichen Schulabschluss zu führen. Deshalb lernen hier Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen zusammen. In einer der Klassen findet »Gemeinsamer Unterricht« auch für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf statt.

Es gibt ein großes Schulforum, das nicht nur als zentraler Anlaufpunkt und Aufenthaltsort für die Schülerinnen und Schüler dient, sondern auch als Veranstaltungsfläche genutzt werden kann. Eines der baulichen Glanzlichter ist die neue Lehrküche für das Fach Hauswirtschaft im Erdgeschoss.

Eben-Ezer wird fünfte Stiftung

Neu im Verbund der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel ist die Stiftung Eben-Ezer. Sie ist damit neben den vier Stiftungen Bethel, Sarepta, Nazareth und Lobetal die fünfte Stiftung. Rechtlich wird Eben-Ezer im lippischen Lemgo selbstständig bleiben. Alle fünf Stiftungen werden nun von einem gemeinsamen Vorstand geleitet. Bethel und Eben-Ezer sind über 150 Jahre alt und haben ihren Ursprung in der sogenannten Erweckungsbewegung.

Die aktuellen Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitswesen stellen Bethel und Eben-Ezer vor vielfältige Entwicklungs- und Innovationsanforderungen. Das gilt derzeit insbesondere für den Bereich der Eingliederungshilfe, für den beide Partner langjährig etablierte Angebote haben. Der Zusammenschluss hat das Ziel, den Herausforderungen der Zukunft besser zu begegnen.

Medizinische Fakultät

Am 24. September 2021wurde der Lehrbetrieb an der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld eröffnet. Die ersten 60 Studierenden begannen am 11. Oktober ihr Medizinstudium in Bielefeld. Die Betheler Krankenhäuser, das Evangelische Klinikum Bethel und das Krankenhaus Mara, zählen zu den drei Trägerhäusern des Universitätsklinikums OWL.

Die ambulante Medizin, insbesondere die Allgemeinmedizin und die hausärztliche Versorgung, hat im neuen Modellstudiengang einen hohen Stellenwert. So entstand der Lehrplan auch unter Beteiligung ambulant tätiger Ärztinnen und Ärzte der Region. Einmalig in Deutschland ist das Forschungsprofil »Medizin für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen«.

Radio Paradiso

Aufbruchstimmung herrscht auf dem Radiomarkt von Nordrhein-Westfalen – und Bethel ist mittendrin. »Radio Paradiso NRW« heißt der neue Sender, der 2021 konzipiert wurde. Empfangen können ihn alle, die ein DAB+-fähiges Digitalradio haben. Bethel beteiligt sich an dem gemeinnützigen Radiosender, der nun landesweit zu hören ist.

Die Radio-Macher haben sich christliche Werte, wie Nächstenliebe, Toleranz und Bewahrung der Schöpfung, auf die Fahne geschrieben. Aus Bethel steuern Pastorinnen und Pastoren einen wöchentlichen Geistesblitz bei.

Projektbericht

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Die Stimmung ist gut. Denn auf der Wiese vor der Betheler Werkstatt wartet Besuch. Schon seit Wochen haben sich die Menschen mit Behinderungen darauf gefreut. »Guck! Da sind sie!«, ruft eine Frau im Rollstuhl aufgeregt. Zwei Alpakas mit wuscheligem Fell und großen braunen Augen verzaubern nun alle. Eine Sternstunde im Alltag – ermöglicht durch Spenden. Solche Lichtblicke verschenken Sie. Spenden ermöglichen, dass anfallskranke Kinder Ausflüge machen, blühende Gärten für demenzkranke Menschen angelegt werden oder Konzerte für behinderte Menschen veranstaltet werden. Auch besonders behindertengerechte Häuser können gebaut werden.

Es bewirkt sehr viel, dass Sie sich engagieren. Ihre Spenden bedeuten mehr Lebensqualität, zusätzliche Chancen und Glücksmomente für kranke, behinderte oder pflegebedürftige Menschen. Mit Ihren Spenden können wir viel erreichen – durch ergänzende Therapien, besondere Schulen, Arbeitsplätze und Wohnangebote.

Im Jahr 2021 konnten wir mit insgesamt 55.018.526,41 Euro an Spenden und Nachlässen viele Projekte der Hilfe für kranke, behinderte oder benachteiligte Menschen in Bethel verwirklichen. Und auch die 111.492 Sendungen mit Briefmarken und weitere 47.472 Sachspenden unterstützten die diakonische Arbeit Bethels sehr.

Das neue Kinderzentrum Bethel, unser Jubiläumsspendenprojekt, das 2017 an den Start gegangen ist, macht riesige Fortschritte. Die hochmoderne und familienfreundliche Klinik für kleine Patienten und Jugendliche soll 2023 eröffnet werden. Zu ihr gehört auch ein Zentrum für seltene Erkrankungen. Zudem ist sie spezialisiert auf die Behandlung von Kindern mit Behinderungen. Das neue Kinderzentrum ist das größte Spendenprojekt in der langen Geschichte Bethels.

Was schon alles durch Ihr Engagement realisiert werden konnte, zeigen Ihnen die folgenden Seiten. Der Projektbericht gibt Ihnen einen Überblick über die Hilfefelder Bethels. Beispielhaft wird jeweils ein verwirklichtes Spendenprojekt vorgestellt.

Im anschließenden Finanzbericht sind die jeweiligen Kennzahlen des Bereichs Spenden für Sie zusammengestellt; der Jahresabschluss ist von externen Wirtschaftsprüfern testiert worden. Zu dieser Sorgfalt haben wir uns durch die Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat selbstverpflichtet, sie ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. (s. Seite 42). Für den besonders transparenten und verantwortungsvollen Umgang mit Spenden hat Bethel darüber hinaus das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates e. V. erhalten.

Von ganzem Herzen danken wir Ihnen dafür, dass Sie unsere Arbeit für kranke und behinderte Menschen unterstützen und sich mit Bethel verbunden fühlen.

Hilfefeld_**Epilepsiearbeit**

Epilepsie zählt zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen und kann viele Ursachen haben: einen Tumor, einen Schlaganfall oder eine angeborene Hirnschädigung. Um Betroffene zu unterstützen, unterhält Bethel ein Netzwerk an Hilfen. Dazu gehören die beiden Epilepsie-Zentren in Bielefeld und Berlin-Brandenburg und vielfältige Wohn- und Arbeitsangebote. Bethel nimmt in der Epilepsiearbeit europaweit eine führende Stellung ein. Für das Hilfefeld »Epilepsiearbeit« wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 3.762.014,93 Euro eingesetzt.

▶ Helle Räume und neue Technik

Rund 5.000 Patientinnen und Patienten suchen jährlich in Bethels Epilepsie-Zentrum in Bielefeld Hilfe. Hier setzen die Ärztinnen und Ärzte auf das komplette Spektrum an diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, um die Erkrankung erfolgreich behandeln zu können. Als Universitätsklinik der Medizinischen Fakultät der Universität Bielefeld engagiert sich das Epilepsie-Zentrum auch dafür, das wissenschaftliche Verständnis von Epilepsien voranzubringen.

Beheimatet ist es seit den 1960er-Jahren in Bethels Krankenhaus Mara. Zwar wurden die Räumlichkeiten immer wieder aktuellen Bedürfnissen angepasst, doch war insbesondere die Raumeinteilung auf den Stationen für erwachsene Epilepsie-Patienten nicht mehr zeitgemäß. Zweieinhalb Jahre lang wurden die Stationen deshalb von Grund auf saniert und neugestaltet.

Seit der Eröffnung im August 2021 dominiert auf allen drei Stationen ein helles, freundliches Farbkonzept. Weil die Grundfläche besser ausgenutzt wird, gibt es bei annähernd gleicher Bettenzahl nun deutlich mehr Einzelzimmer. So erhalten die Patientinnen und Patienten mehr Privatsphäre. Dazu trägt auch bei, dass nun jedes Zimmer ein eigenes Bad mit Dusche und WC hat.

Auf technischer Seite sind nun sämtliche Zimmer mit der Möglichkeit zur Videoüberwachung ausgestattet. So können epileptische Anfälle schneller erkannt und besser analysiert werden. Im Bereich der Diagnostik sorgt ein neues hochauflösendes Video-EEG dafür, dass Ärztinnen und Ärzte die Ursachen einer Epilepsie besser untersuchen können. Bislang konnte dieses Monitoring nur in einem besonderen Untersuchungszimmer erfolgen. Dank neuer Technik für die Datenübertragung sind die Video-EEGs nun von jedem Zimmer aus möglich.

Insgesamt wurden für den Umbau der Klinik für Epilepsie im Krankenhaus Mara Spenden und Nachlässe in Höhe von rund 1,29 Millionen Euro verwendet, davon 800.000 Euro in 2021.

Hilfefeld_**Jugendhilfe**

Jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen steht die Betheler Jugendhilfe zur Seite. Zu den pädagogischen Hilfen in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Brandenburg gehören Tages- und Wochengruppen, Familientherapie und Krisenintervention oder auch Betreutes Wohnen in Wohngruppen und Pflegefamilien. Im Hilfefeld Jugendhilfe wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 1.266.990,24 Euro eingesetzt.

▶ Anlaufstelle für Kinder in Not

Kinder in Notsituationen zu trösten, sie anzunehmen und ihnen ein warmes, sicheres Zuhause zu bieten ist das Ziel der Wohngruppe »Zwergenland« im niedersächsischen Langenhagen. Die Einrichtung der Betheler Jugendhilfe bietet eine sichere Unterkunft für acht Kinder von null bis sechs Jahren, die wegen einer Gefährdung nicht mehr in ihren Familien bleiben konnten. Oft sind es hochemotionale, verunsichernde und beängstigende Situationen, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Kinder aufnehmen – zum Beispiel, weil ihnen Gewalt angetan wurde oder weil die Eltern sich nicht mehr ausreichend um sie gekümmert haben. Das multiprofessionelle Team begleitet die Kinder in der Regel bis zu sechs Monate, fängt sie auf und stabilisiert sie.

Durch die räumlichen Gegebenheiten kann das Gelingen dieses Auftrags maßgeblich beeinflusst und verbessert werden. Deshalb wurde die in die Jahre gekommene Wohngruppe umfassend saniert. Helle Räume, dezente Farben und viel verbautes Holz sorgen nun für eine besonders wohnliche Atmosphäre im »Zwergenland«. Unter anderem wurden die Kinderzimmer grundlegend neu aufgeteilt und individuell möbliert. Darüber hinaus gibt es jetzt eine geräumige neue Wohnküche, ein gemütliches Wohnzimmer mit einem großen Sofa, Flure mit vielen Abstellmöglichkeiten und moderne, kindgerechte Sanitäranlagen.

Durch den Umbau wurde ein räumliches Umfeld geschaffen, in dem die Kinder sich sowohl zurückziehen als auch Gemeinschaft erleben können. Ein möglichst heimeliges und natürliches Wohnumfeld soll die Kinder einladen, hier allen Umständen zum Trotz gern zu Besuch zu sein und die Sorgen und Ängste bewältigen zu können. Insgesamt wurde die Sanierung der Wohngruppe »Zwergenland« mit Spenden in Höhe von 294.655,76 Euro unterstützt.

Hilfefeld_**Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen**

Ein kurzer Augenblick, und nichts ist mehr, wie es vorher war … ein Unfall, eine Hirnblutung, ein Herzinfarkt oder ein Schlaganfall verursachen schwerste Hirnschädigungen und reißen Menschen aus ihrem gewohnten Lebensumfeld. Der Bedarf an pflegerischer und therapeutischer Unterstützung sowie Begleitung für die Betroffenen und ihre Angehörigen ist groß. Bethel hat innovative Unterstützungsangebote entwickelt. Hierfür wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 78.025,97 Euro eingesetzt.

▶ Moderne Pflegebetten steigern Versorgungsqualität

Erworbene Hirnschädigungen beeinträchtigen häufig die selbstständige Lebensführung. Das gilt für Wachkoma-Patientinnen und -Patienten, die dauerhaft aktivierende Pflege benötigen, für Menschen, die auf eine kontinuierliche oder zeitweise benötigte Langzeitbeatmung angewiesen sind und für Betroffene, die in der Bewegung und Orientierung stark beeinträchtigt sind. Das Pflegeheim Elim in Bielefeld hat ein spezielles Hilfeangebot für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen. Ein Team aus Pflegekräften, Ärzten und Therapeuten setzt sich in der Betheler Einrichtung dafür ein, die vorhandenen Fähigkeiten der Betroffenen soweit wie möglich zu erhalten, zu unterstützen und zu fördern. Dabei spielt auch die Versorgung mit zeitgemäßen und hochwertigen Pflegehilfsmitteln eine große Rolle.

Moderne Pflegebetten steigern die Versorgungsqualität der Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Zufriedenheit. Wachkoma-Patienten sind in elektrischen Niedrigflurbetten den Notwendigkeiten entsprechend gut gelagert und gesichert. Die mögliche Dreiteilung der Seitensicherung schützt den pflegebedürftigen Menschen vor dem Herausfallen, ohne seine Freiheit einzuschränken. Besondere Matratzen unterstützen die Druckentlastung. Mobilen, sturzgefährdeten Bewohnerinnen und Bewohnern erleichtern die Niedrigflurbetten den Alltag und fördern ihre Autonomie. Da sie auf eine besonders niedrige Höhe gestellt werden können, ermöglichen sie ein sicheres Ein- und Aussteigen aus dem Bett und beugen somit schweren Stürzen vor. Die Betroffenen können sich selbstständiger bewegen. Das führt zu mehr Lebensqualität und Wohlbefinden. Gleichzeitig entsprechen die Pflegebetten den gesetzlichen Sicherheitsanforderungen und den neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.

Die sukzessive Modernisierung der Pflegebetten wird durch die Kostenträger nicht ausreichend finanziert. Für den Wechsel von hydraulischen Standardbetten zu elektrischen Niedrigflurbetten wurden Spenden in Höhe von 23.404,59 Euro investiert.

Hilfefeld_**Arbeit und berufliche Rehabilitation**

Wer ohne Arbeit ist, kann seelischen Schaden nehmen. Darum ist es wichtig, dass Menschen, die wegen einer Behinderung bereits benachteiligt sind, einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen. Bethel bietet eine Vielzahl an Hilfen zur Arbeit sowie beruflichen Rehabilitation und Förderung an. Für das Hilfefeld »Arbeit und berufliche Rehabilitation« wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 3.307.280,14 Euro eingesetzt.

▶ Anspruchsvolle Arbeitsplätze in geschütztem Rahmen

Eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ist für viele Menschen mit Beeinträchtigungen ohne Unterstützung nicht zu erreichen. Anders im Frischmarkt Tamar in Bielefeld-Eckardtsheim, wo sie im Rahmen ihrer Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden. Der Supermarkt ist ein Inklusionsbetrieb mit neun Integrationsarbeitsplätzen und vier betriebsintegrierten Arbeitsplätzen. Inklusionsbetriebe richten sich an Menschen mit Behinderungen und psychischen Beeinträchtigungen, die das Interesse und die Fähigkeit haben, auf Arbeitsplätzen des allgemeinen Arbeitsmarktes mit Menschen ohne Behinderungen zusammenzuarbeiten. Sie lernen in geschütztem Rahmen, die Arbeitsabläufe zu beherrschen, Regeln einzuhalten und im sozialen Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen sowie Kundinnen und Kunden gut zurechtzukommen.

Bei den angebotenen Arbeitsplätzen im Frischmarkt Tamar handelt es sich um qualifizierte und anspruchsvolle Tätigkeiten in den Bereichen Lebensmitteleinzelhandel, einschließlich eines Backshops mit Service, in einer Postfiliale sowie neuerdings auch in der Warenkommissionierung und -auslieferung. Der Supermarkt wurde mit dem Lieferservice Bethel zusammengelegt, der Waren und Lebensmittel bis vor die Haustür bringt. Der Lieferdienst musste seinen ursprünglichen Standort verlassen und ist jetzt an den Frischmarkt angebunden.

Dafür wurden die Räumlichkeiten verändert: Die Verkaufsfläche wurde reduziert, das Sortiment angepasst und mehr Lager- und Kühlraum geschaffen. Auf diese Weise konnten die Arbeitsplätze von Menschen mit Behinderungen bei dem Lieferdienst erhalten und das Aufgabenspektrum für das gesamte Team vergrößert werden.

Die Beschäftigten freuen sich über die Neuerungen, wie die modernisierten Räumlichkeiten, die abwechslungsreichen Aufgaben und das größere Team. Für die Sanierung und Anpassung der Räumlichkeiten dieses Inklusionsbetriebes für Menschen mit Behinderungen wurden Spenden in Höhe von 145.479,37 Euro eingesetzt.

Hilfefeld_**Altenhilfe**

Alt werden kann und sollte eine positive Erfahrung sein. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist ein würdevoller und respektvoller Umgang mit alten Menschen. Bethel engagiert sich dafür mit zahlreichen stationären Einrichtungen, ambulanten Pflegediensten, Kurzzeit- und Tagespflegeangeboten, mit Betreutem Wohnen, Beratungsstellen und seinen Bereichen der Gerontopsychiatrie und Altersmedizin in vielen Regionen Deutschlands. Für das Hilfefeld wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 2.707.699,35 Euro eingesetzt.

▶ Geborgen sein in der Tagespflege

Wenn ältere Menschen hirnorganisch oder psychisch erkranken und auf Pflege angewiesen sind, kann die Tagespflege dazu beitragen, dass sie weiter in ihrem Zuhause oder bei ihren Angehörigen leben können. Tagsüber unter der Woche erhalten sie in der Einrichtung die Unterstützung, die sie benötigen: eine Strukturierung des Alltags und eine psycho-soziale Betreuung, Beschäftigungsmöglichkeiten und bei Bedarf eine pflegerische Versorgung.

Die Tagespflege Sennestadt in Bielefeld besuchen rund 30 Menschen. Sie sind hier zeitlich unterschiedlich zu Gast; 15 Plätze sind vorhanden. Das Team der Tagespflege kümmert sich aufmerksam und liebevoll um die Gäste und sorgt dafür, dass es ihnen gut geht und sie sich geborgen fühlen. Sie werden psychisch und emotional gestärkt und in ihren noch vorhandenen Fähigkeiten gefördert. Es wird alles getan, um einer Zunahme der Pflegebedürftigkeit vorzubeugen. Das Ziel der Tagespflege ist es, das Wohnen in der vertrauten Umgebung für die Gäste so lange wie möglich zu erhalten.

© Mester Fotografie, Bielefeld

Die bisherigen Räumlichkeiten wurden dem Auftrag nicht mehr gerecht. Sie waren renovierungsbedürftig und entsprachen nicht dem aktuellen energetischen Standard. Die Tagespflege Sennestadt ist darum im September 2021 mitten in ein Wohnquartier umgezogen und befindet sich jetzt in der Nähe eines schönen Parks, der zum Spazierengehen einlädt.

Die neuen Räume sind lichtdurchflutet, ebenerdig und barrierefrei. Sie wurden gemütlich und einladend eingerichtet. Neben dem Wohn- und Essraum gibt es einen großen und einen kleinen Gruppenraum, ein Erinnerungszimmer sowie einen Ruhebereich. Die gesamte Nutzfläche beträgt rund 260 Quadratmeter.

Die Tagesgäste können auch eine kleine Gartenanlage nutzen. Kräuter können vom Hochbeet geerntet und über einen barrierefreien Rundlauf die verschiedenen Gartenbereiche erkundet werden. Eine überdachte Sitzecke und ein Wasserspiel laden zum Verweilen ein.

Für die Ausstattung der Tagespflege Sennestadt am neuen Standort wurden Spenden in Höhe von 47.503,76 Euro eingesetzt.

Hilfefeld_**Behindertenhilfe**

Damit Menschen mit Einschränkungen am gesellschaftlichen Alltag teilhaben und ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können, bietet Bethel ihnen in mehreren Bundesländern Unterstützung und Assistenz an. Sie werden dort begleitet, wo sie wohnen, und in ihrem Lebensumfeld auch in der Begegnung mit anderen Menschen gefördert. Ihre pflegerische und medizinische Versorgung gehört ebenfalls seit jeher zum Kernauftrag Bethels. Für Menschen mit Behinderungen wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 7.943.000,64 Euro eingesetzt.

▶ Sicher leben in einem beruhigenden Zuhause

Menschen mit Autismus sind nicht krank, sie sind anders. Aufgrund einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung blicken sie auf besondere Weise auf die Welt und verarbeiten Informationen auf ihre Art. Die auf sie von außen einströmenden Reize zu filtern und zu verarbeiten fällt ihnen schwer. Auch können sie im Kontakt mit anderen Menschen deren Gefühle, Wünsche und Erwartungen nicht erkennen. Deshalb sind viele Situationen, die für andere Menschen unproblematisch oder gar angenehm sind, für Menschen mit Autismus reiner Stress.

Belastend kann für die Betroffenen auch ihre Umgebung sein, wenn sie nicht klar strukturiert ist und Gegenstände ihren gewohnten Platz wechseln, wenn der Geräuschpegel hoch ist oder das Licht grell. Im Haus Einkehr können Menschen mit Autismus so leben, wie es ihren Bedürfnissen entspricht. Hier finden sie Sicherheit und werden nicht durch Reizüberflutungen überfordert, die ihnen Angst machen.
Die jungen Erwachsenen im Betheler Haus Einkehr haben eine Autismus-Spektrums-Störung und eine Intelligenzminderung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen sie an die Bewältigung des Alltags heran und begleiten sie auch im Bereich von Arbeit und Beschäftigung. Hierbei folgen sie dem amerikanischen TEACCH-Konzept, dem erfolgreichsten Förderprogramm für autistische Menschen weltweit. Mit dessen Hilfe ermöglichen sie den Menschen ein Höchstmaß an Lebensqualität und Selbstständigkeit.

Um neun Menschen mit Autismus ein geeignetes Zuhause bieten zu können, wurde das Haus Einkehr auf seinen drei Etagen umgebaut und saniert. Die Badezimmer wurden komplett neu gestaltet und die Küchen ersetzt. Hinzu kamen neue Fenster und Innentüren im Haus sowie Malerarbeiten in den Innenräumen und an der Außenfassade. Für die Sanierung des Hauses wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 209.727,88 Euro eingesetzt.

Hilfefeld_**Krankenhäuser**

Seit über hundert Jahren gehört die Krankenhausarbeit zu den Kernaufgaben Bethels. Im Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB) und dem Krankenhaus Mara werden jährlich rund 170.000 Patientinnen und Patienten ambulant und stationär behandelt. Auch in Berlin unterhält Bethel ein Krankenhaus. Im Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge in Berlin werden im Jahr über 50.000 Patientinnen und Patienten behandelt. Für das Hilfefeld »Krankenhäuser« wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 23.325.930,03 Euro eingesetzt.

▶ Menschlich und kompetent

In den Betheler Krankenhäusern profitieren die Patientinnen und Patienten von der großen Erfahrung der Mediziner und Pflegekräfte – und von den neuesten medizinischen Erkenntnissen, die dank eigener akademischer Forschung und Kooperationen mit renommierten Partnern den aktuellsten Stand der Wissenschaften abbilden.

Das Evangelische Klinikum Bethel ist Teil des Universitätsklinikums OWL und gehört als Haus der Maximalversorgung zu den wichtigsten Gesundheitseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Das Krankenhaus Mara ist eine Schwestergesellschaft des EvKB. Es vereint das Epilepsie-Zentrum Bethel und das Zentrum für Behindertenmedizin unter einem Dach. Mehr als 5.000 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Medizin, Pflege, Therapie und Verwaltung arbeiten im EvKB und im Krankenhaus Mara auf der Grundlage christlicher Werte, um für die Patienten die höchstmögliche Versorgungsqualität sicherzustellen.

Durch Zuwendungen in Höhe von 1.500.000,00 Euro für das Evangelische Klinikum Bethel und das Krankenhaus Mara konnten erweiterte Angebote in Diagnostik und Therapie, die über die Regelleistung der Kostenträger hinausgehen, umgesetzt werden. Damit konnten 21,5 Stellen in medizinischen Berufsgruppen –

im medizinisch-technischen Dienst und im Funktionsdienst – für eine noch bessere Betreuung der Patientinnen und Patienten sowie für speziell ausgerichtete Therapien, insbesondere in den Bereichen Neurochirurgie, Kinderheilkunde, Epilepsie und Behindertenmedizin, finanziert werden.

Ein Beispiel für ein spendenfinanziertes Angebot im Krankenhaus Mara ist das Unterstützungsprogramm »BoBB«. Im Rahmen des 2016 gestarteten Programms bieten die »Bobbis«, engagierte junge Menschen aus dem Betheljahr, Menschen mit Behinderungen kleine »Fluchten« aus dem Krankenhausalltag. Gemeinsam mit den Patienten wird gemalt, gespielt, gesungen, gebastelt und gelacht. Für das Projekt konnten im Jahr 2021 Spenden in Höhe von 82.019,46 Euro eingesetzt werden.

Hilfefeld_**Schulen und Ausbildung**

Bethel setzt sich dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen die bestmögliche Bildung erhalten. Alle Menschen, ganz gleich, ob mit oder ohne Behinderung, haben das Recht auf bestmögliche Förderung. Darum ist Bethel Träger einer Vielzahl von Schulen und Ausbildungsstätten an verschiedenen Standorten in Deutschland. Für das Hilfefeld »Schulen und Ausbildung wurden Spenden, Nachlässe und Bußgelder in Höhe von 3.661.121,03 Euro eingesetzt.

▶ Selbstbewusstsein tanken auf dem »Green«

Seit 2003 feiert das Golfsport-Projekt der Mamre-Patmos-Schule in Bethel viele sportliche Erfolge – unter anderem mit Medaillen bei den Special-Olympics-Golf-Turnieren in Nordrhein-Westfalen. Regelmäßig trainieren etwa zehn Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen mit ihrem Trainer Bradley Kerr in ihrer Lieblingssportart.

Der Golfsport sei besonders für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung geeignet, sagt der Rektor der Förderschule in Bielefeld, Klaus-Herrmann Bunte. »Sie trainieren dabei ihre Konzentrationsfähigkeit«, erklärt er. Außerdem könnten die Schülerinnen und Schüler im Golfunterricht ihre individuellen Möglichkeiten ohne Erfolgsdruck ausbauen. Die Sportart stärke das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit und fördere das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen.

An der Mamre-Patmos-Schule wird die geistige, motorische und körperliche Entwicklung von Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen individuell gefördert. Sportangebote sind dabei ein zentraler Bestandteil – und das Golfspielen ist besonders beliebt bei den Schülerinnen und Schülern. Das Projekt sei daher ideal, um über den Spaß in die Bewegung zu

kommen, ist Klaus-Hermann Bunte überzeugt. Darüber hinaus biete die Teilnahme an Golf-Turnieren die Chance, durch den gemeinsamen Wettkampf Barrieren im sportlichen Alltag abzubauen und die Gemeinschaft der Spieler zu stärken.

Für den Golfunterricht und die Ausrüstung der zehn behinderten Schülerinnen und Schüler der Sportgruppe konnten Spenden in Höhe von 9.019,00 Euro eingesetzt werden.

Hilfefeld_**Hospizarbeit**

Wenn keine Heilung mehr möglich ist, sind Schmerzlinderung und menschliche Zuwendung das Wichtigste. Für eine würdevolle Sterbebegleitung und dafür, dass schwerkranke Menschen bis zu ihrem Lebensende noch möglichst viel Lebensqualität erfahren, engagiert sich Bethel mit seiner stationären und ambulanten Hospizarbeit und mit der Palliativversorgung in seinen Krankenhäusern. Hierfür wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 2.189.470,72 Euro eingesetzt.

▶ Trauer und Trauma nach der Flutkatastrophe begleiten

Die Flutkatastrophe, die im Juli 2021 Bad Neuenahr-Ahrweiler verwüstete, ist für viele Betroffene noch lange nicht vorbei. Es sind nicht nur die zerstörten Gebäude und Straßen, die erneuert werden müssen. Auch der Bedarf an seelischer »Reparaturarbeit« ist immens. Die psychischen Belastungen unter den Flutopfern sind groß, und auch Helferinnen und Helfer leiden darunter. Bethel engagiert sich als ein Träger des stationären Hospizes im Ahrtal bereits in der Region und unterstützt nun auch den Aufbau einer Trauer- und Traumakoordination vor Ort.

Der Schwerpunkt des neuen Angebots liegt auf der Hilfe für Helfende im Seniorenbereich. Menschen haben Angehörige verloren, Todesangst erlebt, körperliche wie psychische Verletzungen erlitten. Bei vielen Seniorinnen und Senioren weckt die Zerstörung der Stadt zudem Erinnerungen an den Krieg. Einige verlassen kaum noch ihr Haus, weil sie den Anblick nicht ertragen können. Psychotherapeutische Versorgung ist dringend erforderlich – zumal zwei psychiatrische Fachkliniken vom Hochwasser zerstört wurden. Drei Fachkräfte aus den Bereichen Psychotherapie, psychosoziale Beratung und Traumafachberatung sowie Supervision und Mediation bilden mit jeweils einer halben Stelle das Team der Trauer- und Traumakoordination. Sie schulen Personal von Pflegeeinrichtungen für den Umgang mit Betroffenen und bieten Supervisionen für selbst betroffene Fachkräfte an. Sie initiieren und begleiten Trauergruppen wie Trauercafés und Gesprächsgruppen. Sie organisieren Infoveranstaltungen zum Thema Tod und Trauer und knüpfen ein Hilfsnetzwerk. Die Koordinierungsstelle steht ganz in der Tradition der Hospizarbeit: Trauer benennen, ansprechen, thematisieren und unterstützend begleiten.

Durch den Einsatz von Spenden in Höhe von 65.000,00 Euro konnten die Fachkräftestellen in der Koordinierungsstelle finanziert und so die Betheler Trauer- und Traumaarbeit im Ahrtal ermöglicht werden.

Hilfefeld_**Psychiatrische Hilfen**

Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Suchterkrankungen finden in Bethel ein differenziertes Netzwerk an psychiatrischen und psychotherapeutischen Angeboten vor. Dazu gehören neben Akutkliniken auch Wohnheime, Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation sowie Tages- und Werkstätten. Für das Hilfefeld wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 2.218.333,42 Euro eingesetzt.

▶ Selbstbestimmt leben im eigenen Apartment

Für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen bietet Bethel im niedersächsischen Stade 31 barrierefreie und teilweise auch rollstuhlgerechte Wohnungen. In den rund 34 Quadratmeter großen Wohneinheiten haben die Frauen und Männer ein eigenes Bad, eine kleine Küche, ein Wohn- und Schlafzimmer. Der moderne Neubau »Apartmenthaus Horststraße« ermöglicht ihnen ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden. Die Bewohnerinnen und Bewohner können ihren Alltag im neuen Zuhause eigenständig gestalten und bei Bedarf die Betheler Unterstützungsangebote nutzen. Die Mitarbeitenden sind mit einem eigenen Büro vor Ort vertreten und jederzeit erreichbar. Daneben gibt es im Haus Sozial- und Multifunktionsräume, die für gemeinschaftliche Aktivitäten genutzt werden können. Das Apartmenthaus liegt im beliebten Kopenkamp-Viertel, nahe der Stader Innenstadt.

Das Wohnangebot ist ein gemeinsames Projekt von Bethel im Norden und der Wohnstätte Stade. Nach den ersten Gesprächen im Jahr 2014, den anschließenden Planungen und einem Architektenwettbewerb im Jahr 2017 konnte im Mai 2019 mit dem Bau des neuen Gebäudes begonnen werden. Nach 22-monatiger Bauzeit war das Apartmenthaus im Frühjahr 2021 bezugsfertig und kurz darauf voll belegt. Beide Projektpartner haben von Anfang an das Ziel verfolgt, den

Bewohnerinnen und Bewohnern zu einer möglichst gleichberechtigten Teilhabe in den Bereichen des Zusammenlebens, Lernens und Arbeitens zu verhelfen. Im Mittelpunkt der fast fünfjährigen Planungsphase stand immer die Idee, Menschen mit seelischen Behinderungen ein gutes Wohnangebot mit integrierten Betreuungsleistungen anbieten zu können. Das »Apartmenthaus Horststraße« leistet einen wichtigen Beitrag zur Inklusion auf dem Wohnungsmarkt. Für den Neubau wurden Nachlässe in Höhe von 93.934,00 Euro eingesetzt.

Hilfefeld_**Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten**

Arbeitslosigkeit, Schicksalsschläge, Drogen- und Alkoholabhängigkeit – es gibt viele Gründe, warum Menschen in besondere soziale Schwierigkeiten geraten. Aus eigener Kraft schaffen sie es in der Regel nicht, ihre Probleme zu überwinden. Deshalb umfasst die Unterstützung in Bethel vielfältige Beratungs-, Wohn- und Beschäftigungsangebote. Für das Hilfefeld »Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten« wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 705.023,42 Euro verwendet.

▶ Gesund werden in der »Krankenwohnung«

Die Sonnenseite des Lebens kennen die Menschen nicht, für die die Betheler »Krankenwohnung« in Bielefeld eingerichtet wurde. Sie haben keine eigene Wohnung, leben in Notunterkünften und auf der Straße, und ihre Gesundheit ist in besonderem Maße gefährdet. Nicht nur Wind und Wetter setzen ihnen zu, auch die schlechte Ernährung und Abhängigkeitserkrankungen führen zu schweren gesundheitlichen Problemen. Viele sind zudem psychisch beeinträchtigt und haben aus diesem Grund ihre Wohnung verloren.

Schwer krank zu sein und dann keinen Ort zu haben, wo man Zuflucht und Erholung findet, ist eine unerträgliche Notlage. Bethel stellt darum für wohnungslose Menschen im Krankheitsfall eine Wohnung bereit.

Wie lange Betroffene in der Wohnung bleiben können, ist von der Dauer ihres Genesungsprozesses abhängig. Über die Aufnahme entscheiden die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes Bethel. Die Erkrankten benötigen ein ärztliches Attest, das ihre gesundheitliche Beeinträchtigung bescheinigt. Eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme ist, dass die Menschen in der Lage sind, sich eigenständig zu verpflegen. Die Wohnung ist barrierefrei und gut an öffentliche Verkehrsmittel angebunden.

In ihrem vorübergehenden Zuhause werden die kranken Menschen mit ihren Problemen nicht alleine gelassen. Eine Pflegefachkraft ist für sie da und bespricht mit ihnen, welche pflegerischen und medizinischen Hilfen notwendig sind. Diese werden ihnen vermittelt, und bei Bedarf wird auch eine aufsuchende Versorgung organisiert.

Für das Projekt »Krankenwohnung« wurden Spenden in Höhe von 23.726,24 Euro eingesetzt. Mit dem Betrag wurden die Ausstattung der Wohnung und die monatlichen Mietzahlungen inklusive Nebenkosten finanziert. Außerdem wurden mit Hilfe der Spenden die Personalkosten für die Pflegefachkraft getragen. Diese unterstützt die Menschen in der Wohnung mit einer viertel Stelle.

Hilfefeld_**Seelsorge, Diakonische Gemeinschaften, Mission**

Das Leben und Arbeiten in den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel wird besonders vom christlichen Auftrag geprägt. Mit seelsorgerischen Diensten, eigenen Kirchengemeinden und der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden setzt sich Bethel dafür ein, den christlichen Glauben im Alltag erlebbar zu machen. Für die Aufgaben im Hilfefeld »Seelsorge, Diakonische Gemeinschaften, Mission« wurden Spenden und Nachlässe in Höhe von 3.751.636,52 Euro verwendet.

▶ Seelsorge für erkrankte Menschen

»Wir kommen mit viel Zeit für die Fragen und Sorgen der Menschen.« Diakonin Sandra Neubauer ist Seelsorgerin in den Betheler Werkstätten für Menschen mit Behinderungen – und das seit fast 20 Jahren. Gemeinsam mit zwei weiteren Mitarbeiterinnen kümmert sie sich um die vielfältigsten Themen, die die Beschäftigten in den Werkstätten bewegen. proWerk ermöglicht Menschen mit Behinderungen oder Benachteiligungen, die nicht oder noch nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, berufliche und damit verbundene soziale Teilhabe.

Not, Trauer und Probleme treffen Menschen mit Beeinträchtigungen wie andere auch. Wenn ein Mensch eine schlimme Diagnose bekommen hat, jemand verstorben ist oder eine Operation bevorsteht, ist Sandra Neubauer da, hört zu und findet die richtigen Worte des Trostes und der Zuversicht. Niemand wird mit seinen Sorgen alleine gelassen. »Oft geht es auch um Beziehungsthemen oder um Sinnfragen des Lebens«, sagt die Diakonin, die bei proWerk für das Berufsbildungswerk Bethel (BBW) zuständig ist. Das BBW bietet jungen Menschen mit Epilepsie und anderen hirnorganischen Schädigungen berufliche Erstausbildung und vorberufliche Maßnahmen an.

Die Besuche der Seelsorgerinnen bei proWerk werden stark nachgefragt. Einige Beschäftigte sind körperlich und auch geistig stark eingeschränkt. Gottesdienstbesuche in einer Kirche sind zu anstrengend für sie. Die Seelsorgerinnen bringen die Kirche zu ihnen und halten regelmäßig Andachten am Arbeitsplatz. So auch Sandra Neubauers Kollegin Pastorin Gitte Höppner. In den Räumen der Werkstatt am Bullerbach veranstaltet sie regelmäßig Gottesdienste. Die Andachten sind beliebt. Es wird gesungen, gebetet und aus der Bibel vorgelesen.

Für die seelsorgerliche Betreuung und Zuwendung in den Werkstätten von proWerk Bethel wurden Nachlässe in Höhe von 28.520,00 Euro eingesetzt.

Jubiläumsspendenprojekt 2017 bis 2022
»Neubau Kinderzentrum Bethel«

Für das Wohl von Kindern setzt sich Bethel seit seiner Gründung ein. Kranken Kindern Nähe und Hilfe geben zu können und ihre besorgten Eltern zu unterstützen, das ist seit mehr als 150 Jahren Antrieb der Menschen in Bethel. Im Jahr 1867 begann die Versorgung anfallskranker Kinder. Zu diesen Anfängen kehren die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel mit dem Jubiläumsspendenprojekt »Neubau Kinderzentrum Bethel« zurück.

▶ Die beste Behandlung in familienfreundlicher Atmosphäre

Die Fortschritte beim Bau des neuen Kinderzentrums Bethel sind nicht zu übersehen. Die fröhlich bunte Fassade strahlt in den Himmel. Nun geben alle Gewerke beim Innenausbau ihr Bestes. Denn der Plan ist, dass dieses zukunftweisende Projekt im Jahr 2023 eröffnet werden kann. So schnell wie möglich sollen kranke Kinder und Jugendliche in der hochmodernen Klinik behandelt werden.

Das neue Kinderzentrum Bethel wird höchsten Anforderungen an Medizin und Pflege gerecht. Mit seinen 146 Betten für kleine Patienten und Jugendliche gehört es zu den großen Kliniken auf universitärem Niveau in Deutschland. Besonders spezialisiert ist das Kinderzentrum auf die Therapie von krebskranken Kindern, Kindern mit Behinderungen und auf die medizinische Versorgung von Frühgeborenen. Zudem gibt es ein Zentrum für seltene Erkrankungen.

Doch nicht nur Kompetenz hilft beim Heilen. Auch Geborgenheit und Liebe. Deshalb können Eltern nachts an der Seite ihrer kranken Kinder bleiben. Helle Räume, Spieloasen, kindgerechte Therapieräume und Außenanlagen tragen dazu bei, dass sich die Patienten wohlfühlen können.

Das Kinderzentrum ist das größte Spendenprojekt in der Geschichte Bethels. Für den Bau, die kindgerechte Innenausstattung und schöne Außenanlagen sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Zwar kann ein Teil mit Eigenmitteln Bethels, Darlehen und öffentlichen Zuschüssen finanziert werden. Doch ohne Spenden ist das Projekt nicht finanzierbar.

Nähere Informationen und einen Blick auf die Baustelle finden Sie auf ***www.kinder-bethel.de***

Briefmarken für Bethel

In der Briefmarkenstelle Bethel kommen jeden Tag viele tausend Marken zusammen, die sortiert und für den Verkauf aufbereitet werden. Sie erreichen Bethel per Post oder über die Briefmarken-Sammelbox: an über 2.500 Standorten bundesweit in Geschäften, Apotheken und Einrichtungen zu finden (www.briefmarken-bethel.de/sammelstellen). Briefmarken führen in Bethel Menschen zusammen: Gemeinden, Unternehmen und Einzelspender, die uns Briefmarken zukommen lassen, Sammler, die – oftmals über viele Jahre oder sogar Jahrzehnte – in der Briefmarkenstelle Bethel immer wieder bestellen, und natürlich die Beschäftigten, die in der Briefmarkenaufbereitung arbeiten und hier eine interessante Tätigkeit haben. Im Jahr 2021 erreichten Bethel insgesamt 111.492 Briefmarkenspenden.

Sachspenden für Bethel

Seit der Gründung steht das Bibelwort »Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme« (Joh. 6, 12) als Leitmotiv über der Arbeit in der Brockensammlung Bethel. Insgesamt 47.472 Sachspenden erreichten die Brockensammlung Bethel im Jahr 2021. Durch die Sachspenden erhalten Menschen mit und ohne Behinderungen einen wertvollen Arbeitsplatz. Ein Teil der Spenden wird direkt in Bethel verwendet – von Bewohnern Bethels und von Menschen, die wohnungslos sind oder Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen, oder gar von umweltbewussten Menschen, die im Ladengeschäft der Brockensammlung den einen oder anderen Second-Hand-Artikel erstehen. Was an Textilien nicht vor Ort verwendet werden kann, wird an Fachsortierbetriebe verkauft, die nach den Standards des Dachverbands FairWertung e.V. arbeiten. Dem Verband ist auch die Brockensammlung Bethel angeschlossen.

Finanzbericht

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

Der Zusammenschluss der Stiftung Bethel, der Stiftung Sarepta, der Stiftung Nazareth und der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal zu den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel hat den Zweck, die wirtschaftliche Einheit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel auf der Grundlage ihrer geistlichen Einheit zu verwirklichen in gemeinsamer Planung, gemeinsamer Aufgabenstellung und gemeinsamer Finanzdisposition.

Die Organe der vier Stiftungen sind

· der Verwaltungsrat und
· der Vorstand.

Der Verwaltungsrat und der Vorstand – jedes Gremium für sich – sind jeweils personengleich für die vier zu den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel verbundenen Stiftungen.

Dem Bereich Spenden der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel sind neben den vier Stiftungen auch 36 (Vorjahr: 36) gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Einrichtungen angeschlossen, an denen die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel einzeln oder gemeinsam sämtliche Gesellschaftsanteile halten bzw. wesentlich beteiligt sind.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der am 11. März 2010 verabschiedete Rechnungslegungsstandard IDW RS HFA 21 (Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen) definiert »Spenden sammelnde Organisationen« als Einrichtungen, die Geldmittel, Sachmittel, Arbeitsleistungen oder Dienstleistungen als freigebige Zuwendungen (d. h. ohne Gegenleistung) entgegennehmen und für bestimmte Förderzwecke gemäß ihrer jeweiligen Satzung einsetzen. Dabei werden unter »freigebige Zuwendungen« auch Schenkungen, Erbschaften oder Vermächtnisse verstanden.

Gemäß dem Rechnungslegungsstandard IDW RS HFA 21 können juristische Personen, deren Spendenerträge im Verhältnis zu ihren übrigen Erträgen unwesentlich sind und die daher nicht in ihrer Gesamtheit den Charakter einer Spenden sammelnden Organisation haben, auch rechtlich unselbstständige Untereinheiten umfassen, die für sich genommen in einem wesentlichen Umfang Spenden sammeln und verwenden.

Der Bereich Spenden wickelt für den Verbund der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel und deren verbundenen gemeinnützigen Kapitalgesellschaften und Einrichtungen das gesamte Aufkommen von Spenden und Nachlässen ab und ist daher als rechtlich unselbstständiger Teil der übergeordneten Träger als »Spenden sammelnde Organisation« im Sinne des IDW RS HFA 21 qualifiziert.

Dem Bereich Spenden der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel sind neben den vier Stiftungen (Stiftung Bethel, Stiftung Nazareth, Stiftung Sarepta und Hoffnungstaler Stiftung Lobetal) auch 36 (Vorjahr: 36) Tochtergesellschaften und Einrichtungen angeschlossen, an denen die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel einzeln oder gemeinsam sämtliche Gesellschaftsanteile halten bzw. an denen sie wesentlich beteiligt sind. Die Tochtergesellschaften bzw. Einrichtungen sind im Anhang des Bereichs Spenden (Anlage I) aufgeführt.

Die Tätigkeiten des Bereichs umfassen:

· Sammeln von Geld- und Sachspenden
· Vereinnahmung von Bußgeldzuweisungen
· Verwaltung und Abwicklung von Erbschaften und Nachlässen
· Weiterleitung der im Wege von Spenden und Nachlässen erhaltenen finanziellen Mittel und Vermögensgegenstände an die Stiftungen und Stiftungsbereiche sowie an die Beteiligungsunternehmen und Einrichtungen der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel zwecks weiterer Verwendung für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung
· Weiterleitung an andere gemeinnützigen Zwecken dienende Organisationen

In seinen Grundsätzen formuliert der Deutsche Spendenrat e.V. Grundsätze für die Rechnungslegung und Berichterstattung für Spenden sammelnde Organisationen. Dabei geht er davon aus, dass bei großen gemeinnützigen Organisationsstrukturen, bei denen das Spendenaufkommen (ohne Legate) 5 % der Gesamteinnahmen nicht überschreitet, diese Grundsätze nur für den nachvollziehbar abgegrenzten Spendenbereich gelten.

Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel haben die Kriterien des Deutschen Spendenrates e.V. für die Einrichtungen und Gesellschaften überprüft und bilden daher die Rechnungslegung und Berichterstattung für den Bereich Spenden/Nachlässe nach den Anforderungen des Deutschen Spendenrates e.V. in dem rechtlich unselbstständigen zusammengefassten Bereich Spenden ab, der sowohl die Spenden aller einbezogenen Einrichtungen/Gesellschaften als auch die Erbschaften/Nachlässe umfasst.

Den Vorgaben des Deutschen Spendenrates e.V. folgend, wurde vom Vorstand der zum 31. Dezember 2021 aufgestellte Jahresabschluss (bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) und Lagebericht des Bereichs Spenden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zur Prüfung dem Abschlussprüfer vorgelegt.

Steuerliche Verhältnisse

Die vier Stiftungen sowie ihre Beteiligungsunternehmen und Einrichtungen haben nach ihren Satzungen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung (steuerbegünstigte Zwecke) zu verfolgen. Das Finanzamt Bielefeld-Außenstadt hat die Gemeinnützigkeit der Stiftungen zuletzt mit Bescheiden vom 23. Februar 2022 und 30. September 2021 anerkannt.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2021 des Bereichs Spenden der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt.

Die handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften sind gemäß § 265 Abs. 5 HGB auf Grund branchenspezifischer Besonderheiten erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Im Jahresabschluss des Bereichs Spenden werden die Spenden- und Nachlasseingänge (inkl. Zustiftungen, Bußgeldzuweisungen und Gemeinschaftsbeiträgen), die Spenden- und Nachlassverwendungen sowie der Bestand an Spenden- und Nachlassgeldern der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel (Stiftung Bethel, Stiftung Nazareth, Stiftung Sarepta und Hoffnungstaler Stiftung Lobetal) und der mit diesen verbundenen gemeinnützigen Gesellschaften und Einrichtungen in zusammengefasster Form abgebildet.

Folgende gemeinnützige Gesellschaften und Einrichtungen sind in den Jahresabschluss 2021 einbezogen:

· Bethel Hotel zum Weinberg gGmbH
· Birkenhof Wischhafen gemeinnützige GmbH
· Bethel-Bremen gemeinnützige GmbH
· Birkenhof gemeinnützige GmbH
· Birkenhof – ambulante Pflegedienste gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
· Birkenhof Bildungszentrum gemeinnützige GmbH
· Birkenhof Jugendhilfe gemeinnützige GmbH
· Therapiezentrum Niedersachsen-Bremen gGmbH
· Stiftung Naturschutz und Landschaftspflege Freistatt
· Stiftung Bernd und Helga Worms
· Forschungsverbund BioMedizin Bielefeld/OWL FBMB e.V.
· Ev. Anstaltskirchengemeinde Bethel (Zionsgemeinde)
· Krankenhaus Mara gGmbH
· proJob.Bethel gGmbH
· Institut für Diagnostik der Epilepsien (IDE) gGmbH
· Friedrich von Bodelschwingh-Klinik gGmbH
· Fachhochschule der Diakonie gemeinnützige GmbH
· Pflege- und Betreuungsdienste Bethel gemeinnützige GmbH
· Altenhilfe Bethel OWL gGmbH
· Birkenhof Evangelische Altenhilfe gemeinnützige GmbH
· Birkenhof Altenhilfe gemeinnützige GmbH
· Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH
· MVZ Bielefeld am EvKB gGmbH
· Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gemeinnützige GmbH
· Diakonie-Hospiz Lichtenberg gemeinnützige GmbH
· Ärztehaus am KEH mit Epilepsiezentrum gGmbH
· Stiftung »Lazarus-Diakonie Berlin«
· Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH
· Diakoniestation Klosterfelde-Bernau gGmbH
· MVZ Lobetal gGmbH
· Altenpflegeheim Freudenquell gGmbH
· Lobetaler Inklusionsbetriebe gGmbH
· Diakoniewerk Barnim gGmbH i. L.
· Lobetaler Wohnen gemeinnützige GmbH i. L.
· Diakoniesches Werk Niederlausitz gemeinnützige GmbH
· Diakoniezentrum Werneuchen, Wohnen und Pflege gGmbH

Der Bereich Spenden der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel ist eine rechtlich und wirtschaftlich unselbstständige Untereinheit im Sinne der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: »Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen« (IDW RS HFA 21) und wendet die darin enthaltenen Empfehlungen an.

Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel und die mit diesen verbundenen gemeinnützigen Gesellschaften und Einrichtungen haben einzeln und auch insgesamt nicht den Charakter einer Spenden sammelnden Organisation, da die Spendenerträge im Verhältnis zu ihren übrigen Erträgen unwesentlich sind.

Gemäß Deutschem Spendenrat e.V. liegt eine untergeordnete Bedeutung vor, wenn bei großen gemeinnützigen Organisationen das Spendenaufkommen (ohne Legate) 5% der Gesamteinnahmen nicht überschreitet.

Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel sind Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. und erklären jährlich in einer Selbstverpflichtungserklärung, dass den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates entsprochen wurde.

Elemente der Grundsätze sind u.a.

· die ordnungsgemäße Spendenbuchführung
· die Einhaltung von Zweckbindungen für erhaltene Spenden und Nachlässe einschließlich der Erträge aus der Zwischenanlage bis zur entsprechenden Verwendung
· die ordnungsgemäße zweckentsprechende Spenden- und Nachlassverwendung
· die Einhaltung des Verzichts auf Provisionszahlungen bzw. Erfolgsbeteiligungen im Zusammenhang mit der Einwerbung von Spenden

Bilanz

Bereich Spenden der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

B I L A N Z

A k t i v a

	31.12.2021		31.12.2020
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene EDV-Software	0,00		9.102,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.294,00		29.911,00
		27.294,00	39.013,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.070,00		9.405,00
2. Fertige Erzeugnisse	44.675,11		48.747,92
		70.745,11	58.152,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		1.630,30
2. Sonstige Vermögensgegenstände	78.718.750,77		68.676.793,06
		78.718.750,77	68.678.423,36
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		490.816,79	211.473,71
		79.280.312,67	68.948.049,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten		485,03	428,41
		79.308.091,70	68.987.491,40

P a s s i v a

	31.12.2021		31.12.2020
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Zustiftungen	4.859.020,61		4.859.020,61
II. Gewinnvortrag	3.498,88		3.498,88
III. Jahresüberschuss	0,00		0,00
		4.862.519,49	4.862.519,49
B. Noch nicht verbrauchte Spenden/Nachlässe			
I. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	30.947.919,15		27.633.959,11
II. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Nachlässe	42.133.698,20		35.029.217,99
		73.081.617,35	62.663.177,10
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		330.673,20	328.155,89
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.270,93		135.414,45
2. Sonstige Verbindlichkeiten	992.010,73		998.224,47
		1.033.281,66	1.133.638,92
		79.308.091,70	68.987.491,40

Gewinn- und Verlustrechnung

Bereich Spenden der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

G E W I N N - U N D V E R L U S T R E C H N U N G

	2021		2020
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge			
a) Erträge aus Spenden	32.492.058,85		35.545.093,56
b) Erträge aus Nachlässen	28.884.463,60		26.123.272,31
		61.376.522,45	61.668.365,87
2. Projektaufwendungen			
a) aus Spenden	27.881.985,96		30.862.993,52
b) aus Nachlässen	27.136.540,45		24.419.792,79
		55.018.526,41	55.282.786,31
3. Bruttoergebnis von den Erträgen		6.357.996,04	6.385.579,56
4. Werbekosten		4.140.004,01	4.301.234,84
5. Verwaltungskosten		2.043.966,42	1.934.625,46
		6.183.970,43	6.235.860,30
Zwischenergebnis		174.025,61	149.719,26
6. Sonstige betriebliche Erträge		62.137,74	38.671,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		234.749,47	187.185,35
		-172.611,73	-148.514,11
Zwischenergebnis		1.413,88	1.205,15
8. Zinserträge aus der Anlage von noch nicht verwendeten Spenden und Nachlässen		79.512,60	83.216,21
9. Aufwand aus der Zuführung zu den noch nicht verwendeten Spenden und Nachlässen		79.512,60	83.216,21
		0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern		1.413,88	1.205,15
11. Sonstige Steuern		1.413,88	1.205,15
12. Jahresüberschuss		0,00	0,00

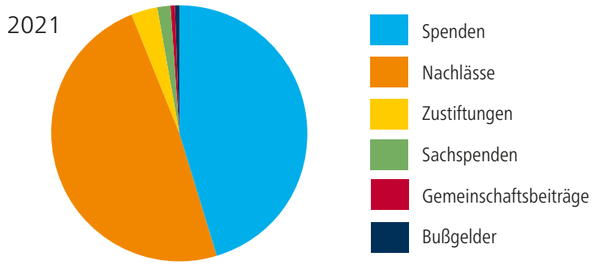
Spenden- und Nachlasseingänge

Eingänge von Geld- und Sachspenden sowie Nachlässsen

Angaben in Euro	2021	2020
Allgemeine Nachlässe	28.288.008,54	18.172.205,84
Allgemeine Spenden	13.973.161,81	13.942.809,10
Allgemeine Spenden und Nachlässe	42.261.170,35	32.115.014,94
Zweckbestimmte Nachlässe	7.661.224,35	16.783.462,35
Mildtätige Spenden	107.482,00	35.228,00
Bußgelder	244.498,78	245.140,00
Hausgemeinschaftskonten	3.669.054,10	3.682.374,81
Gemeinschaftsbeiträge	478.389,09	476.489,03
Andere Zweckbestimmungen	1.027.501,70	1.107.851,86
Zweckbestimmung Jahresspendenprojekte	10.730.579,21	8.728.402,12
Zweckbestimmte Spenden und Nachlässe	23.918.729,23	31.058.948,17
Allgemein	1.499.809,06	1.505.271,81
Menschen mit Epilepsie	166.081,04	166.333,71
Menschen ohne Wohnung	51.966,86	59.946,36
Alte Menschen	282.288,41	475.067,19
Kinder	792.146,74	683.289,20
Junge Menschen	45.638,51	41.905,89
Psychisch kranke Menschen	38.454,80	36.675,07
Pflegehilfsmittel	15.918,00	6.407,14
Medizinische Geräte	9.001,20	7.827,21
Freizeit, Sport und Kultur	3.234,00	3.289,50
Therapie, Ausbildung und Arbeit	33.381,99	18.850,10
Fahrzeuge	4.143,00	2.085,00
Mehrfachbehinderte Menschen	196.526,65	246.521,56
Hospizarbeit	194.555,90	227.409,65
Seelsorge	10.346,46	14.909,35
Suchtkranke Menschen	5.335,01	3.680,00
Demenz erkrankte Menschen	80,00	1.375,00
MEH – Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen	340,00	340,00
COVID-19-Pandemie	25.909,50	118.873,10
Fluthilfe Bethel	302.076,49	0,00
Zweckbestimmte Spenden: Spendenfonds	3.677.233,62	3.620.056,84
Sachspenden	1.303.474,27	26.378,91
Zwischensumme	71.160.607,47	66.820.398,86
Spenden mit spez. Rückzahlungsverpflichtung	202.076,00	201.019,00
SUMME GELDSPENDEN-, SACHSPENDEN- UND NACHLASSEINGANG	**71.362.683,47**	**67.021.417,86**
Zustiftungen (Zuwendungen, die auf Wunsch des Zuwendenden dem Stiftungsvermögen zugeführt	2.297.460,60	1.098.938,12
SUMME INKL. ZUSTIFTUNGEN	**73.660.144,07**	**68.120.355,98**

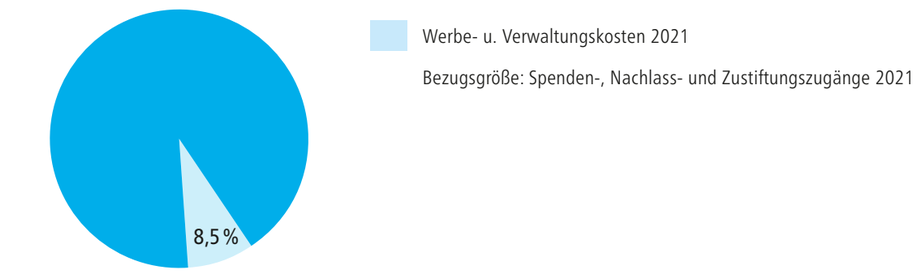
Eingänge nach Herkunft

Eingangsart	2021	2020
Spenden	33.387.088,44 €	31.317.741,73 €
Nachlässe	35.949.232,89 €	34.955.668,19 €
Zustiftungen	2.297.460,60 €	1.098.938,12 €
Sachspenden	1.303.474,27 €	26.378,91 €
Gemeinschaftsbeiträge	478.389,09 €	476.489,03 €
Bußgelder	244.498,78 €	245.140,00 €
	73.660.144,07 €	68.120.355,98 €



Werbe- und Verwaltungskosten des Bereichs Spenden

Der Anteil der notwendigen Aufwendungen für Werbung und Verwaltung an den Gesamtaufwendungen wird dauerhaft überwacht. Es ist das Ziel, die Werbe- und Verwaltungskosten auf ein notwendiges Maß zu begrenzen. Die zur Verfügung stehenden Gelder sollen in einem möglichst hohen Umfang für Projekte und Maßnahmen zugunsten kranker, behinderter und sozial benachteiligter Menschen eingesetzt werden.



Personal- und Vergütungsstruktur des Bereichs Spenden

Im Bereich Spenden wurden im vergangenen Jahr 29,4 Vollkräfte beschäftigt. Die Vergütung im Bereich Spenden der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel erfolgt nach den AVR-DD, AVR-DWBO und dem BAT-KF. Es werden keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen für die Einwerbung von Spenden gezahlt.

Mehr-Spartenrechnung gemäß den Vorgaben des Deutschen Spendenrates e.V.

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen

(Mehr-Spartenrechnung im Umsatzkostenverfahren, Anlage 2a UKV)

lfd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten / Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlust-rechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich / Zweckbetriebe									
			Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten						
			Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlich-keitsarbeit	Zwischen-summe	Geschäfts-führung / Verwaltung	Spenden-werbung	Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten	Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung)	Summe satzungs-mäßige Tätigkeiten	Vermögens-verwaltung	Einheitlicher steuer-pflichtiger wirtschaftlicher Geschäfts-betrieb
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Spenden und ähnliche Erträge	**61.376.522,45**	54.916.526,41	102.000,00	55.018.526,41	2.206.052,94	4.151.943,10	6.357.996,04		**61.376.522,45**		
	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	0,00			0,00			0,00		0,00		
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	**0,00**			0,00			0,00		0,00		
3.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	**0,00**			0,00			0,00		0,00		
4.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	**0,00**			0,00			0,00		0,00		
5.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,00**			0,00			0,00		0,00		
6.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	**79.512,60**			0,00			0,00		0,00	79.512,60	
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	**55.018.526,41**	54.916.526,41	102.000,00	55.018.526,41			0,00		**55.018.526,41**		
8.	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	**0,00**			0,00			0,00		0,00		
	Bruttoergebnis vom Umsatz	**6.278.483,44**	0,00	0,00	0,00	2.206.052,94	4.151.943,10	6.357.996,04	0,00	**6.357.996,04**	-79.512,60	0,00
9.	Vertriebskosten	**4.140.004,01**			0,00		4.140.004,01	4.140.004,01		**4.140.004,01**		
10.	Allgemeine Verwaltungskosten	**2.043.966,42**			0,00	2.043.966,42		2.043.966,42		**2.043.966,42**		
11.	sonstige betriebliche Erträge	**62.137,74**			0,00	61.912,62	225,12	62.137,74		**62.137,74**		
12.	sonstige betriebliche Aufwendungen	**234.749,47**			0,00	222.585,26	12.164,21	234.749,47		**234.749,47**		
13.	Zwischenergebnis	**-78.098,72**	0,00	0,00	0,00	1.413,88	0,00	1.413,88	0,00	**1.413,88**	-79.512,60	0,00
14.	Erträge aus Beteiligungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
15.	Erträge aus anderen Wert-papieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**79.512,60**			0,00			0,00		**0,00**	79.512,60	
17.	Abschreibungen auf Finanz-anlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
18.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
20.	**Ergebnis nach Steuern**	**1.413,88**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**+ 1.413,88**	**+ 0,00**	**+ 1.413,88**	**0,00**	**+ 1.413,88**	**0,00**	**0,00**
21.	Sonstige Steuern	**1.413,88**			0,00	1.413,88		1.413,88		**1.413,88**		
22.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Erträge gesamt (EUR)	**61.518.172,79**	54.916.526,41	102.000,00	**55.018.526,41**	2.267.965,56	4.152.168,22	**6.420.133,78**	0,00	**61.438.660,19**	79.512,60	0,00
	Erträge (%)	100,00%	89,27%	0,17%	**89,43%**	3,69%	6,75%	**10,44%**	0,00%	99,87%	0,13%	0,00%
	Aufwendungen gesamt (EUR)	**61.518.172,79**	54.916.526,41	102.000,00	**55.018.526,41**	2.267.965,56	4.152.168,22	**6.420.133,78**	0,00	**61.438.660,19**	79.512,60	0,00
	Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	89,27%	0,17%	**89,43%**	3,69%	6,75%	**10,44%**	0,00%	99,87%	0,13%	0,00%

Spenden- und Nachlassverwendung

Spenden und Nachlässe wurden für Projekte in folgenden Einrichtungen verwendet:

Angaben in Euro	2021	2020
Stiftung Bethel	14.705.857,34	18.045.472,02
Stiftung Nazareth	2.389.593,32	2.308.901,18
Stiftung Sarepta	1.740.904,45	2.054.514,32
Hoffnungstaler Stiftung Lobetal	3.191.369,48	4.902.237,92
Zwischensumme Stiftungen	22.027.724,59	27.311.125,44
Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH	23.925.606,96	22.172.187,85
Krankenhaus Mara gGmbH	3.436.164,85	660.123,91
Birkenhof gemeinnützige GmbH	239.036,03	243.526,14
Birkenhof – ambulante Pflegedienste gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	19.628,42	3.679,24
Birkenhof Bildungszentrum gemeinnützige GmbH	26.666,68	2.000,00
Birkenhof Jugendhilfe gemeinnützige GmbH	512.748,08	76.123,15
Birkenhof Evangelische Altenhilfe gemeinnützige GmbH	108.633,43	41.846,06
Birkenhof Altenhilfe gemeinnützige GmbH	788.944,97	136.495,38
Bethel-Bremen gemeinnützige GmbH	0,00	910.378,82
Therapiezentrum Niedersachsen-Bremen gGmbH	59.138,80	73.721,33
Birkenhof Wischhafen gemeinnützige GmbH	5.385,60	9.156,81
Bethel Hotel zum Weinberg gGmbH	82.947,18	1.668.437,95
Ev. Anstaltskirchengemeinde Bethel (Zionsgemeinde)	201.455,14	0,00
proJob.Bethel gGmbH	96.157,39	91.599,85
Fachhochschule der Diakonie gemeinnützige GmbH	763,21	1.976,64
Pflege- und Betreuungsdienste Bethel gemeinnützige GmbH	97.503,76	55.538,00
Altenhilfe Bethel OWL gGmbH	186.446,17	152.129,98
Institut für Diagnostik der Epilepsien (IDE) gGmbH	5.449,47	5.589,00
Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gemeinnützige GmbH	218.727,21	222.444,28
Diakonie-Hospiz Lichtenberg gemeinnützige GmbH	69.257,63	71.023,70
Friedrich von Bodelschwingh-Klinik gGmbH	1.898,30	0,00
Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH	0,00	1.772,97
Altenpflegeheim Freudenquell gGmbH	2.040,00	132.431,50
Diakoniezentrum Werneuchen, Wohnen und Pflege gGmbH	1.582,47	908,62
Diakonisches Werk Niederlausitz gemeinnützige GmbH	567.188,12	302.058,40
Stiftung „Lazarus - Diakonie Berlin“	20.099,50	20.341,30
Zwischensumme gemeinnützige Einrichtungen im Verbund	30.673.469,37	27.055.490,88
Vereinte Evangelische Mission	332.304,77	408.661,35
Kirchliche Hochschule	167.867,58	168.087,05
Gesellschaft für Epilepsieforschung e.V.	1.615.301,71	117.000,00
Hospiz e.V., Bethel	43.000,00	38.000,00
Verein für Betreuungen e.V.	0,00	32.500,00
Übrige	158.858,39	151.921,59
Zwischensumme Dritte	2.317.332,45	916.169,99
	55.018.526,41	**55.282.786,31**
Stiftung Bethel (Zustiftungen)	2.297.460,60	1.098.938,12
	57.315.987,01	**56.381.724,43**

Spenden- und Nachlassverwendung nach Hilfefeldern

Hilfefeld	Betrag 2021
Krankenhäuser	23.325.930,03 €
Behindertenhilfe	7.943.000,64 €
Epilepsiearbeit	3.762.014,93 €
Seelsorge, Diakonische Gemeinschaften, Mission	3.751.636,52 €
Schulen und Ausbildung	3.661.121,03 €
Arbeit und berufliche Rehabilitation	3.307.280,14 €
Altenhilfe	2.707.699,35 €
Psychiatrische Hilfen	2.218.333,42 €
Hospizarbeit	2.189.470,72 €
Jugendhilfe	1.266.990,24 €
Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten	705.023,42 €
Information	102.000,00 €
Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen	78.025,97 €

Verwendung von Bußgeldern

Einrichtung	Zweck	Betrag
Kinder- und Jugendhospiz Bethel, Bielefeld	Zusatztherapien und laufende Kosten	270.000,00 €
Evangelisches Klinikum Bethel, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bielefeld	Weiterentwicklung einer Therapie-App	19.229,90 €
Hospiz am Ostpark, Dortmund	Laufende Kosten und Instandhaltung	7.889,05 €
Stiftung Sarepta, Bielefeld	Palliativdienst »Der Weg nach Hause« für unheilbar erkrankte Kinder	2.255,54 €
proWerk, Bielefeld	Fortbildungen im Berufsbildungswerk	1.529,79 €
Krankenhaus Mara gGmbH, Bielefeld	Sozialarbeit	44,72 €
	GESAMT	**300.949,00 €**

Prüfungskatalog zur erweiterten Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V.

Der Vorstand der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel hat erklärt, die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. zu befolgen. Dies erfordert neben der üblichen Prüfung des Jahresabschlusses auch eine erweiterte Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V., soweit es die Rechnungslegung betrifft. Dieser Teil der Prüfung wird durch den folgenden Prüfungskatalog objektiviert und typisiert. Er ist unter folgendem Link abrufbar: **www.bethel.de/spenden/pruefungskatalog**

Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags

Über das erforderliche Maß und die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. hinaus haben die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel den Prüfungsauftrag an die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erweitert. Zu diesem Prüfungsauftrag wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgende Feststellungen getroffen:

Im Rahmen der Erweiterung des Prüfungsauftrags haben wir geprüft,
- ob die Spendenbuchführung und die Spendenverwendung ordnungsgemäß sind und die Zweckbindung für erhaltene Spenden einschließlich der Erträge aus der Zwischenanlage bis zur Verwendung beachtet wurde und
- ob sichergestellt ist, dass keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen für die Einwerbung von Spenden gezahlt wurden.

Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen. Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. wurden eingehalten.

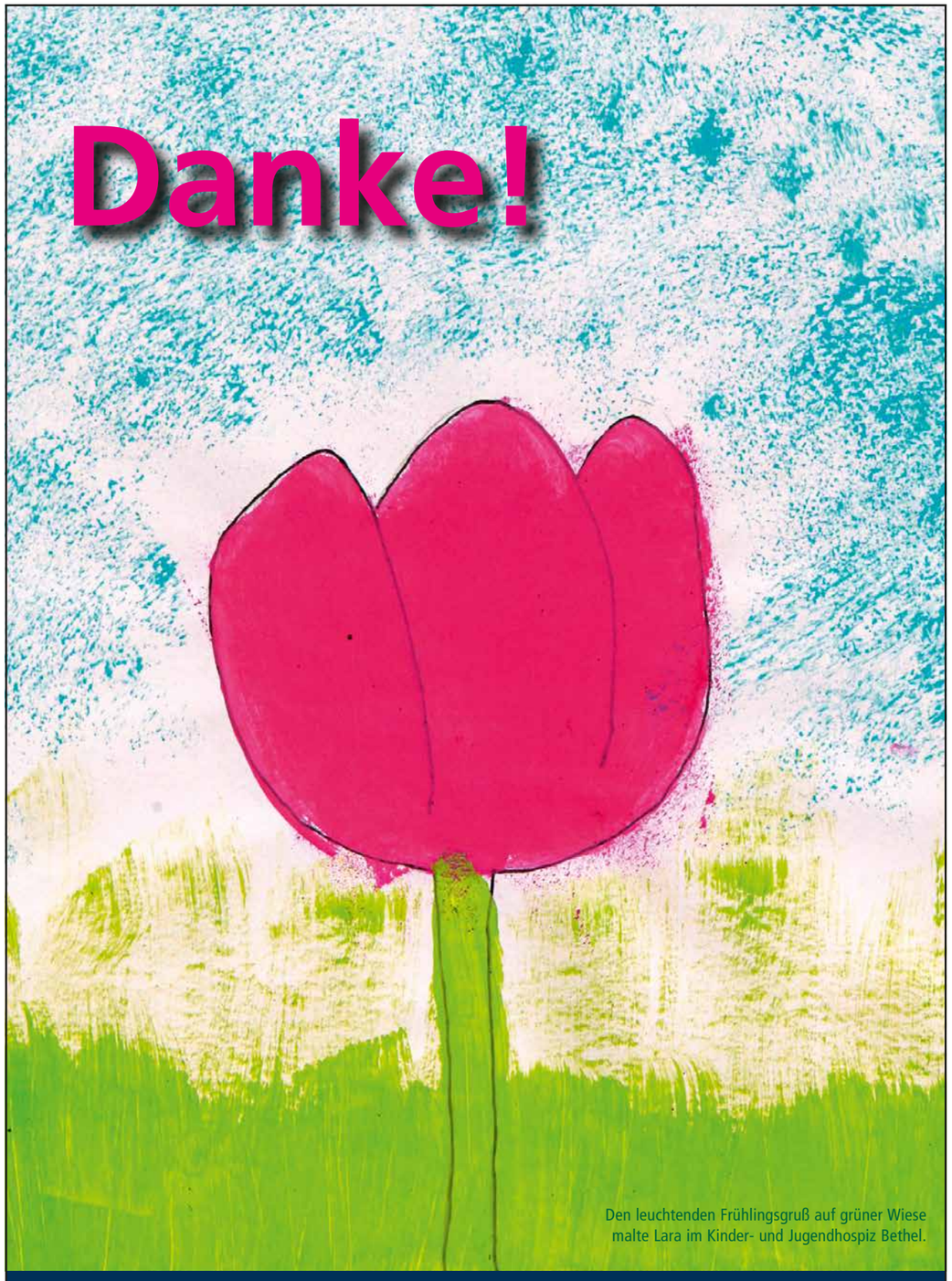
Spendenzertifikat für Bethel

Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel sind Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V., der sich gemeinsam mit den ihm angehörenden Spenden sammelnden Organisationen das Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle gemäß seinen Grundsätzen sicherzustellen.

Das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats haben die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel 2020 erneut verliehen bekommen. Der Verleihung des Spendenzertifikates geht eine eingehende Prüfung der jeweiligen Organisation durch externe Wirtschaftsprüfer voraus. Nur wenn sie eine zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung der Spenden, Nachlässe und Bußgelder bescheinigen, wird das Zertifikat zuerkannt.

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel bestätigen mit der Verwendung dieses Zertifikates nach bestem Wissen und Gewissen den ordnungsgemäßen, treuhänderischen und verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern. Sie werden auch weiterhin die Satzung mit den Grundsätzen nebst Anlagen und die Selbstverpflichtung des Deutschen Spendenrates e. V. beachten und einhalten.



Den leuchtenden Frühlingsgruß auf grüner Wiese malte Lara im Kinder- und Jugendhospiz Bethel.

Lichtblicke, Hoffnung, Fürsorge: Mit Ihren Spenden für Bethel bewirken Sie viel. Wir danken Ihnen von Herzen dafür, dass Sie die Menschen in Bethel unterstützen. Was vor mehr als 150 Jahren begann, hat mit Ihrer Hilfe eine gute Zukunft.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 des Bereichs Spenden der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel.

Den vollständigen Jahresabschluss verbunden mit dem Bestätigungsvermerk der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft finden Sie auf
www.bethel.de/spenden/jahresabschluss_2021.html

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, Bielefeld

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss des Bereich Spenden der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, Bielefeld, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Bereich Spenden der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bereich Spenden zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Bereich Spenden. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grund-sätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Bereich Spenden der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES VERWALTUNGSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bereich Spenden vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Verbundes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Bereich Spenden vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Verbundes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Bereich Spenden vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und

Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Verbundes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verbund seine Tätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbundes vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Stiftungen und Einrichtungen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Verbundes ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Bereich Spenden.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 3. Mai 2022

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alten
Wirtschaftsprüfer

Dr. Berndt
Wirtschaftsprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
HAMBURG
Zweigniederlassung Köln

Anderen helfen –
über das Leben hinaus.

Stiftung Bethel · Spenden und Nachlässe · Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld · Tel: 0521 144-4777 · www.bethel.de

Bethel

Mitglieder des Verwaltungsrats der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel

- Dr. Ingeborg von Schubert *(Vorsitzende)*
- Klaus Winterhoff, *(stellv. Vorsitzender,* bis 31. März 2021)
- Dipl.-Kaufmann Jörg-Uwe Goldbeck *(stellv. Vorsitzender,* seit 1. Juli 2021)
- Oberkirchenrat Pastor Helmut Aßmann
- Dipl.-Kauffrau Anja Böllhoff
- Pastorin Barbara Eschen
- Diakonische Schwester Marietheres Gustorff
- Dr. Johannes Haeffner
- Manfred Klocke
- Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich J. Körtner
- Dipl.-Pflegewirtin Petra Krause
- Ludger Menebröcker
- Dr. Christian Johannes Meyer
- Dipl.-Soziologe Thomas Niehoff
- Christina Rau
- Kirchenrat Prof. Dr. Arno Schilberg (seit 1. Januar 2022)
- Ulf Schlüter (seit 25. Juni 2021)
- Diakonin Heike Spielmann
- Andreas Stratenwerth
- Dr. Anne Struthoff

Mitglieder des Vorstands der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel

Pastor Ulrich Pohl, *Vorstandsvorsitzender*

Theologie, Ethik, Pastorale Dienste, Öffentlichkeitsarbeit, Einrichtungen Bethels in Berlin, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, Unternehmensentwicklung, Immobilienmanagement, Stiftung Lazarus.

Dr. Rainer Norden, *stellvertretender Vorstandsvorsitzender*

Stiftungsbereich proWerk/Betriebe, Betriebswirtschaft, Finanzen, Informationstechnologie, Medizinische Fakultät, Evangelisches Klinikum Bethel, Krankenhaus Mara.

Prof. Dr. Ingmar Steinhart

Stiftungsbereich Bethel.regional, Behindertenhilfe, Psychiatrie, Personalwesen, Digitale Teilhabe, Technische Assistenzsysteme, Forschung, Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen.

Pastorin Dr. Johanna Will-Armstrong

Unternehmensbereich Bethel im Norden, Gemeinschaften Sarepta und Nazareth, Hospizarbeit, Schulen/Hochschulen, Altenhilfe.

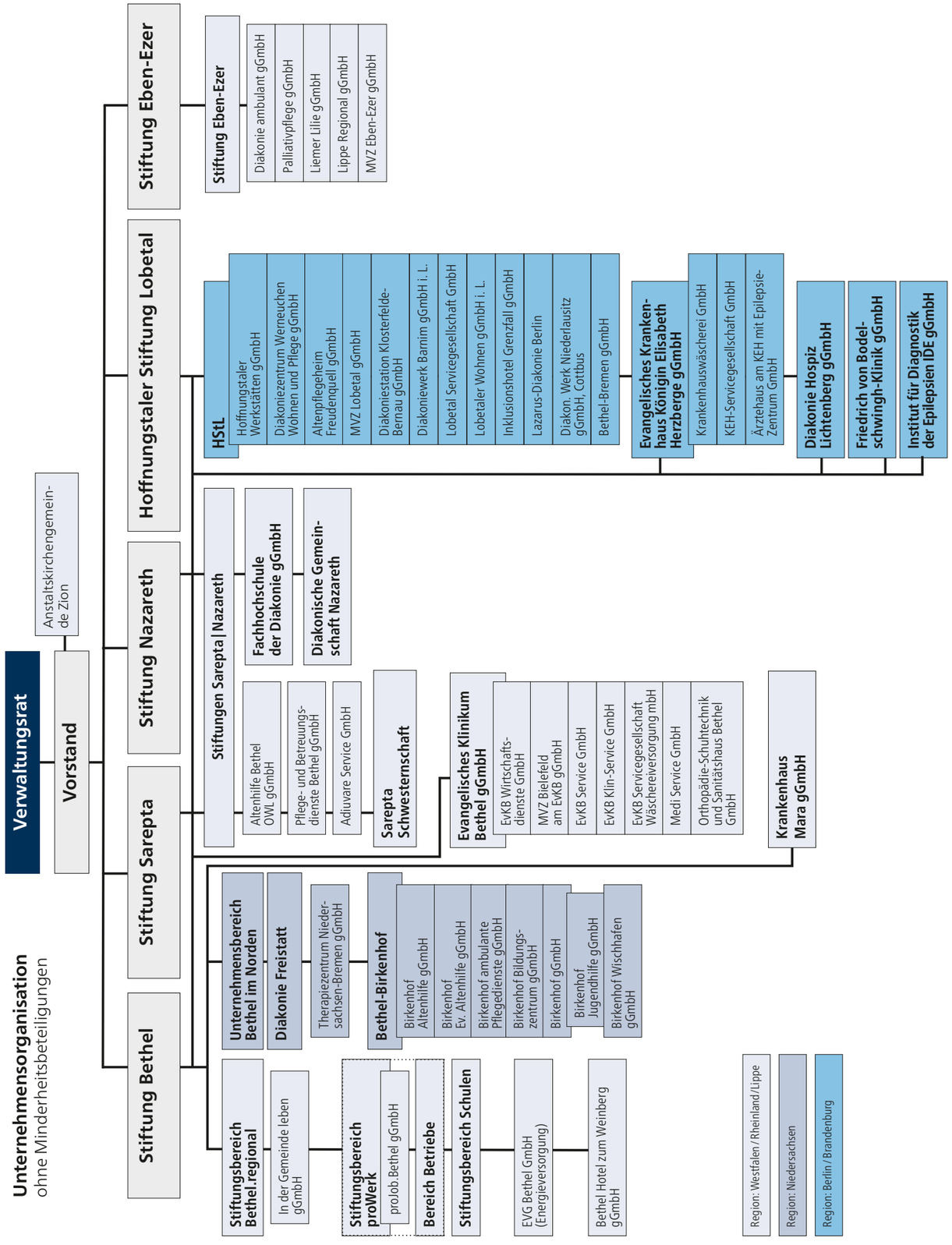
Pastor Dr. Bartolt Haase *(seit 01/22)*

Geschäftsführung Stiftung Eben-Ezer, Pfarrkonvent

Udo Zippel *(seit 01/22)*

Geschäftsführung Stiftung Eben-Ezer, Rechtswesen

Stand: 01.07.2022



Spenden und Nachlässe

Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
Telefon: 0521 144-3600 (Spenden)
Telefon: 0521 144-4777 (Nachlässe)
Telefax: 0521 144-5138
E-Mail: spenden@bethel.de

Spendenkonto

DE48 4805 0161 0000 0040 77
Sparkasse Bielefeld
oder online spenden auf
www.bethel.de

Briefmarken für Bethel

Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
Telefon: 0521 144-3600

Brockensammlung Bethel

An der Tonkuhle 1 · 33617 Bielefeld
Telefon: 0521 144-4365

Allgemeine Informationen über Bethel:

Abteilung PR Information

Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
Telefon: 0521 144-3599
Telefax: 0521 144-5214
E-Mail: pr.information@bethel.de

www.bethel.de

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

Impressum:

Herausgeber	v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel **Vorstand** Königsweg 1 · 33617 Bielefeld
Konzept, Redaktion und Gestaltung	Abt. Spenden und Abt. Presse + Kommunikation Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
Bildnachweis	Abt. Presse + Kommunikation
Gedruckt	Umschlag: Steinbeis Select, Inhalt: Perlenvalue+

© August 2022, v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel